



Aargauer Kunsthhaus

Jahresbericht 2025

Wir danken für die anhaltende wertvolle Unterstützung im Jahr 2025.

Den Mitgliedern des Aargauischen Kunstvereins und des Vereins der Freunde der Aargauischen Kunstsammlung

UBS als Partnerin des Aargauer Kunsthauses

Dem Swisslos-Fonds Kanton Aargau

Den Donatorinnen und Donatoren der Sammlung des Aargauer Kunsthauses

Der Stadt Aarau für die Kulturförderung im Förderbereich PREMIUM

Dem Bundesamt für Kultur für die Unterstützung der Sammlung und deren Vermittlung als Teil des kulturellen Erbes der Schweiz

Dem Medienpartner Aargauer Zeitung

Wir danken für die Unterstützung von Ausstellungen und Projekten im Jahr 2025.

Aargauer Kuratorium

Ernst Göhner Stiftung

HMSL Stiftung

Pro Helvetia – Schweizer Kulturstiftung

Jubiläumsstiftung der Schweizerischen Mobiliar

Art Mentor Foundation Lucerne

Stiftung für Kunst, Kultur und Geschichte (SKKG)

Beisheim Stiftung Schweiz

Stiftung Temperatio

Manor

Max Kohler Stiftung

Sturzenegger-Stiftung, Schaffhausen

Sophie und Karl Binding Stiftung – Binding

Sélection d'Artistes

Landis & Gyr Stiftung

Schwyzer-Winiker Stiftung

Stiftung Erna und Curt Burgauer

Kanton Basel-Stadt Kultur (Angela Anzi)

sowie Förderinnen und Förderern, die ungenannt bleiben möchten.

Wir danken unseren Ausstellungspartnern

Zentrum für Demokratie, Aarau

FLOWERS TO ARTS

Manor Kunstpreis

Aargauer Kuratorium

Aargauer Kunsthaus

Jahresbericht 2025

Inhaltsverzeichnis

Grusswort Kaspar Hemmeler	4
Vorwort Dr. Katharina Ammann	6

Rückblicke

Modell Neutralität	9
Sammlung 25 (1. Teil)	18
Marianne Kuhn. Sammlung im Fokus	22
Blumen für die Kunst	26
Ishita Chakraborty. Manor Kunstpreis	30
Dishcomfort by NOF4 collective	34
Sammlung 25 (2. Teil)	42
Pia Fries. Sammlung im Fokus	46
Barbara Müller. Sammlung im Fokus	50
Klodin Erb. Vorhang fällt Hund bellt	54
Auswahl 25. Gastkünstlerin: Angela Anzi	62
Publikationen zu den Ausstellungen	68
Aktivitäten Aargauischer Kunstverein	76

Zahlen und Fakten

Publikum in den Ausstellungen	78
Veranstaltungen	82
Ankäufe, Schenkungen, Leihgaben	96
Aargauischer Kunstverein	118
Team Aargauer Kunsthaus	132
Impressum und Bildnachweise	139

Grusswort

Kaspar Hemmeler
Präsident Aargauischer Kunstverein

Liebe Mitglieder des Aargauischen
Kunstvereins

Mit Freude schaue ich auf 18 Jahre Vorstandstätigkeit zurück – neun davon in der Funktion als Präsident. In den letzten rund zehn Jahren ist es uns mit über 100 Ausstellungen gelungen, das Profil des Aargauer Kunsthauses zu schärfen.

Mit Blick auf diese Zeit lässt sich festhalten: Das Aargauer Kunsthaus mit seiner bedeutenden Sammlung hat sich als führende Institution für Kunst aus der Schweiz etabliert, ist gesellschaftlich relevant und publikumsoffen positioniert. Finanziell ist das Haus auf ein solides Fundament gestellt und mit einer klaren, breit abgestützten

Strategie unterwegs. Die Besuchendenzahlen sind erfreulich. Gleichzeitig ist das Aargauer Kunsthaus medial präsent, was sich sowohl in der klassischen Berichterstattung wie auch in digitalen Kanälen zeigt und die nationale Ausstrahlung des Hauses stärkt.

Unser Verein ist in dieser Entwicklung weit mehr als ein Förderverein. Mit seinen Mitgliedern, Gönnerinnen und Gönnern und seinem ehrenamtlich engagierten Vorstand bildet er ein Netzwerk, welches das Haus politisch, gesellschaftlich und finanziell trägt und in der Öffentlichkeit für dessen Anliegen einsteht.

Diese Fortschritte verdanken wir dem unermüdlichen Engagement der Mitarbeitenden des Kunsthauses, den Förderinnen und Förderern und vor allem Ihnen, unseren treuen Mitgliedern, deren Unterstützung und Leidenschaft das Rückgrat des Vereins bilden.

Ich danke Ihnen herzlich für das entgegengebrachte Vertrauen und die aktive Teilnahme an unserem gemeinsamen Weg und freue mich, Sie bald im Aargauer Kunsthaus auf einen Austausch zu treffen.

Vorwort

Dr. Katharina Ammann
Direktorin Aargauer Kunsthaus

Dieses Jahr konnten wir die Vielfalt unseres Publikums erneut steigern. Besonders gut ist uns das mit den Ausstellungen *Modell Neutralität*, *Dishcomfort* und *Klodin Erb* gelungen.

In *Modell Neutralität* hinterfragten 14 (inter-)nationale Kunstschaaffende das Selbstbild der neutralen Schweiz. Viele Politikerinnen und Politiker, darunter Nationalratspräsidentin Maja Riniker und Aussenminister Ignazio Cassis, besuchten die Ausstellung – ein Zeichen dafür, dass Kunst auch auf politischer Ebene relevant ist.

Im Sommer experimentierte ein junges Kollektiv mit der Ausstellung *Dishcomfort* und begleitenden Anlässen zu den soziopolitischen Aspekten des Essens. Ihr *Comfort Room* wurde zu einem Treffpunkt, und ihre Tofu-Workshops, Performances sowie Strick-Führungen sprachen explizit ein jüngeres Publikum an.

In der zweiten Jahreshälfte präsentierten wir die erste grosse Retrospektive der Malerin Klodin Erb. Jenseits von braver Hängung, mit popkulturellen und feministischen Botschaften sowie textilen und installativen Arbeiten sprengte sie lustvoll die Grenzen der Malerei.

Das Ergebnis: neue Publikumsgruppen, mediale Aufmerksamkeit und gestärkte Kunstschaaffende.

Rückblick Ausstellungen und Sammlung

Modell Neutralität

1.2. – 11.5.2025

Im Frühjahr 2025 präsentierten 14 Kunstschaffende ihre Auseinandersetzungen mit den vielfältigen Dimensionen des *Modells Neutralität*. Caroline Bachmann, Denise Bertschi, Mirkan Deniz, Guerreiro do Divino Amor und Felix Stöckle hinterfragten den Mythos der neutralen Schweiz und dekonstruierten dessen Bedeutung. Werke von Aleksandra Mir, Guido Nussbaum, huber.huber und Thomas Hirschhorn thematisierten die Verbindung von Neutralität und Schweizer Abschottungsmentalität. Marc Bauer, Kim da Motta, Davide-Christelle Sanvee und Gabriela Löffel erweiterten den Blick auf die Auswirkungen der Neutralität jenseits politischer Fragestellungen.

Presse und Publikum hoben dabei jeweils unterschiedliche Positionen hervor und bereicherten so die Diskussionen. Auch die vielstimmige Publikation mit Essays von Personen aus dem öffentlichen Leben sowie die von der Künstlerin Denise Bertschi co-kuratierte Gesprächsreihe *Neutralität und...* trugen dazu bei, das Kunsthaus als lebendigen Raum für den Austausch von Ideen und Perspektiven zu etablieren.





Co-Kuratorinnen: Dr. Katharina Ammann,
Bassma El Adisey
Rückblick: Bassma El Adisey

Medienecho

Um Klischees jedenfalls kommt die Schau nicht herum. Wer sich als Kunstschafter zu Aspekten der Alpennation äussern will, muss fast zwangsläufig mit plakativen Bildern arbeiten. Manchmal auch mit Klischeebildern, die gleichzeitig so viel Wahres enthalten, dass sie weh tun.

7.2.2025, Neue Zürcher Zeitung, Philipp Meier

Vierzehn Künstlerinnen und Künstler vermitteln eine kritische Momentaufnahme des Landes. Zum Teil sind die Ansätze ironisch wie bei Guido Nussbaum mit seiner globalen Schweiz, zum Teil zornig wie etwa bei Thomas Hirschhorn mit seiner bekannten Installation *Wirtschaftslandschaft Davos*.

20.2.2025, Die Weltwoche, Rolf Hürzeler

Neben den starken Installationen fallen die gemeinsam präsentierten Arbeiten etwas ab. Dennoch zeigen sie, dass im Neutralitätsmodell

der Schweiz nicht nur eine politische Haltung steckt, sondern auch soziale, kulturelle und historische Konstrukte.

12.3.2025, Republik, Ann Mbuti

Lorsque les artistes thématisent la neutralité helvétique, le résultat n'est jamais tiède. Chacune à sa manière, les œuvres de *Modèle neutralité* déconstruisent le mythe avec application, pour bousculer les notions d'îlot pacifique, d'espace politique accro au compromis et de pays qui a offert Croix-Rouge, bons offices, comptes numérotés et chocolat au lait à l'Humanité.

14.3.2025, Le Courrier, Samuel Schellenberg

Certes, l'art n'a pas le pouvoir de nous dire si la neutralité a du sens, si elle reste utile ou demeure de pure façade, mais le pouvoir d'évocation des œuvres, leur capacité à créer des liens, leurs détours par l'imaginaire, l'humour et la fiction, nous permettent de saisir l'ambiguïté, la complexité, les possibilités, les impasses des temps et des lieux que nous habitons aujourd'hui.

15.3.2025, Le Temps, Eleonore Sulser

Stimmen aus dem Publikum

Bravo pour cette exposition, plus que nécessaire!

Viel besser als gedacht!

Was ist Neutralität? Weiter unbeantwortet.
Aber Dank für die Anregungen.

Grossartige Ausstellung zur Neutralität!
(Sie ist natürlich nicht gänzlich neutral.)

Tief beeindruckt von einer anderen Sicht der Schweiz!

Mehr Informationen auf der Webseite



Videorundgang durch die Ausstellung mit den Co-Kuratorinnen Dr. Katharina Ammann und Bassma El Adisey
Interview mit Thomas Hirschhorn zu *Wirtschaftslandschaft Davos*

My dear
"SWISS
MADE"
You're now aware!

LTV







Sammlung 25 (1. Teil)
Kunst aus der Schweiz
14.1.–6.7.2025

In der ersten Jahreshälfte traten Schlüsselwerke aus der Sammlung in Dialog mit der Ausstellung *Modell Neutralität*. Im Obergeschoss empfing der von Varlin dargestellte Zürcher Kriegsdienstverweigerer und Pazifist Max Daetwyler das Publikum. Ein weiterer Verweis auf die Ausstellung waren Ben Vautiers provokante Schriftbilder *Suiza no existe* und *Je pense donc je suisse*, die im Schweizer Pavillon der Weltausstellung 1992 in Sevilla für Aufruhr sorgten. Im Untergeschoss nahm das Werk *Temporary Discomfort, CHAPTER IV, Pulver Gut* von Jules Spinatsch direkten Bezug auf Thomas Hirschhorns Installation *Wirtschaftslandschaft Davos* (2001).

Der Rundgang im Obergeschoss begann mit dem Schweizer Surrealismus und der erstmaligen Präsentation von Sonja Sekulas *Private Totem* (1947). Es folgte ein Parcours, der von Landschaftsdarstellungen des 19. Jahrhunderts durch einen Ferdinand-Hodler-Raum zu den Zürcher Konkreten führte. Im Untergeschoss veranschaulichten Zeichnungen von Johannes Robert Schürch, Louis Soutter oder René Auberjonois sowie jüngere Positionen ab den 1980er-Jahren universelle und zeitlose Themen

des Menschseins, wie Körperlichkeit, Tod oder Spiritualität.

Kuratorin: Simona Ciuccio

Rückblick: Ioana Jimborean, Renée Schwerzmann

Medienecho

Den eindrücklichsten Bezug zur Neutralitätsgeschichte findet sich jedoch in der *Sammlung 25 I*. [...] Die zwei großformatigen Bilder – Ferdinand Hodlers *Landsknecht* (1895) und Varlins *Friedensapostel Max Daetwyler* (1974) – widerspiegeln perfekt die beiden Pole, zwischen denen die schweizerische Außen-, Sicherheits- und Neutralitätspolitik seit je mäandert.

6.2.2025, ZEIT Schweiz, Marco Jorio

Stimmen aus dem Publikum

Ich war wieder einmal von Hodlers Kunst fasziniert. Wunderschöne Sujets und beruhigende Farben.

Eine total interessante und anregende
Sammlung!





Marianne Kuhn
Sammlung im Fokus
1.2. – 22.6.2025

Den Auftakt der Fokusausstellungen bildete das Œuvre der Aargauer Künstlerin Marianne Kuhn (*1949), die seit Jahrzehnten nahezu ausschliesslich mit Grafit arbeitet. In kniender Haltung schichtet sie das Material unermüdlich auf grossformatige Blätter und schafft so grauschwarze Flächen und Formen, die an Stadtarchitekturen, Landkarten, Wolkenformationen oder imaginäre Tierwesen erinnern.

Die Ausstellung bot in fünf Räumen einen Überblick über Kuhns Schaffen von den 1980er-bis in die 2010er-Jahre. Die enge Verbindung zwischen der Künstlerin und dem Aargauer Kunsthaus wurde dabei punktuell sichtbar: Am Anfang des Rundgangs stand die sechs Meter lange Papierarbeit *Ohne Titel* (1990), die bereits 1991 in einer Einzelausstellung in Aarau gezeigt worden war, und er schloss mit den unbetitelten Schattenfiguren aus dem Jahr 2011, die als Ankauf aus der *Auswahl 2011* in die Sammlung gekommen waren.

Zentrale Werke der Sammlung wurden mit Leihgaben aus Familienbesitz ergänzt. Durch den Ankauf der elfteiligen Serie *Ohne Titel* (2008) sowie die Schenkung von fünf Landschaften und

fünf Grafitobjekten konnte das Konvolut um bedeutende Arbeiten aus dem Spätwerk der Künstlerin erweitert werden.

Kuratorin und Rückblick: Anouchka Panchard
Kuratorische Assistenz: Renée Schwerzmann

Medienecho

Kuhns Werk pendelt ständig zwischen rätselhaften Landschaften, kartografischen Umrissen, Strukturen und Flächen. Der Fokus gewährt hier zwar Einblicke in die Schaffensphasen von Marianne Kuhn, die Künstlerin selbst bleibt jedoch schwer fassbar. Vielmehr dominiert die Faszination darüber, wie vielfältig Kuhn Grafit als Werkstoff einsetzt.

25.4.2025, Kunstbulletin, Adrian Dürrwang

Stimmen aus dem Publikum

Tolle Zeichnungen!

Eine spannende Neuentdeckung für mich.







Blumen für die Kunst

4.3. – 9.3.2025

Die Ausstellung war auch in diesem Jahr wieder ein grosser Erfolg. Mit 17 837 Besuchenden fand sie grosse Resonanz. Um eine Bestandsaufnahme des Gesamteindrucks zu erhalten, haben Freiwillige während der gesamten Ausstellungswoche eine Publikumsbefragung durchgeführt. Die Umfrage mit 1179 ausgefüllten Fragebögen ist repräsentativ. Viele nutzten die Gelegenheit, Feedback zu geben. Insgesamt bewerteten 92 % der Befragten ihr Erlebnis als positiv und waren mit dem Besuch «sehr zufrieden» oder «zufrieden». Viele Gäste signalisierten Interesse, auch künftig weitere Ausstellungen oder Veranstaltungen des Kunsthhauses zu besuchen, was ein Potenzial zur langfristigen Bindung erkennen lässt.

Die Publikumsstruktur zeigte, dass ein Drittel der Besuchenden aus dem Kanton Aargau stammte, knapp ein Fünftel aus dem Kanton Zürich. Die regionale Streuung ist breit: Gäste aus Bern, Solothurn, Luzern sowie aus weiteren Kantonen, der Westschweiz und dem Ausland machen deutlich, dass die Ausstellung eine beachtliche Ausstrahlung über die Kantons-grenzen hinaus hat.

Blumen für die Kunst ist ein Projekt von FLOWERS TO ARTS und dem Aargauer Kunsthaus.

Projektverantwortung und Rückblick: Silja Burch

Projektleitung: Claudia Schultze

Projektleitung FLOWERS TO ARTS: Imelda Koger

Medienecho

Fast durchwegs vermögen die Werke zu begeistern. [...] Bei manchen floralen Interpretationen ist das Zusammenspiel so intensiv, dass man sich gar nicht vorstellen kann, wie das Kunstwerk je ohne sein blumiges Pendant existieren konnte – die Oltner Meisterfloristin Claudia Morgenthaler setzt Trudi Demuths *Maske* erst so richtig in Szene.

4.3.2025, az Nordwestschweiz, Nadja Rohner

Auszumachen gewesen seien unzählige stauende und strahlende Gesichter. Eine ganz grosse Mehrheit, so habe die Umfrage gezeigt, äusserte sich zufrieden bis sehr zufrieden über das Erlebnis.

10.3.2025, az Aarau, Michael Hunziker

Blumen berühren das Herz – vielleicht noch

mehr, als es Kunst vermag. So ist die Ausstellung jeweils ein Publikumsrenner.

6.3.2025, SRF Tagesschau, Wilma Hahn

Stimmen aus dem Publikum

Ein Traum für alle Sinne!

Wie jedes Mal inspirierend und berührend!

Bravo aux fleuristes! Quelle superbe idée de marier art et fleurs.

Wir wären gerne alleine gewesen – sonst: super!

10 / 10

Mehr Informationen auf der Webseite



Interpretierte Werke sowie beteiligte Floristinnen und Floristen



Ishita Chakraborty
Manor Kunstpreis 2024
24.5. – 24.8.2025

In drei Räumen präsentierte Ishita Chakraborty (*1989) fünf neue Produktionen, die sie über zwei Jahre für die Ausstellung entwickelt hatte. Mit der immersiven Rauminstallation *O Bastante I* (2025) wurden die Besuchenden in einen tropischen Regenwald versetzt. In Kombination mit botanischen Illustrationen nicht einheimischer Pflanzen auf Sari-Stoffen vertiefte Chakraborty die Themen Ausbeutung und Zerstörung unberührter Ökosysteme.

Der Parcours führte an einem schwebenden Baum mit Megafon vorbei, aus dem die Stimme einer iranischen Musikerin erklang. Den Abschluss bildete ein Fries aus Miniaturbildern zum Verlust der Biodiversität im brasilianischen Regenwald. Chakraborty verknüpft in ihrem Werk ökologische und gesellschaftspolitische Fragestellungen.

Die Künstlerin war im Aargauer Kunsthaus bereits mehrfach präsent, unter anderem als Gastkünstlerin in der *Auswahl 22* sowie in *Stranger in the Village* (2023) mit einer Installation aus Tonpilzen. Als Trägerin des Manor Kunstpreises Aarau 2024, der alle zwei Jahre zur Förderung junger Kunstschaffender vergeben wird, erhielt sie hiermit ihre bislang grösste institutionelle Einzelausstellung.

Medienecho

Nun kann man der Kunst vorwerfen, sie solle sich Neues überlegen. Man kann ihr aber auch anrechnen, dass sie neue, elegante Formen für Gedanken findet, die schon gedacht sind, aber leider noch immer dringend gedacht werden müssen.

25.8.2025, az Nordwestschweiz, Thomas Studer

Solche Formen der Umdeutung, die Bruchlinien aufzeigen, hegemoniale Narrative kenntlich machen, tauchen in der Ausstellung immer wieder auf: Chakraborty schreibt in Grenzen das Potenzial der Zerbrechlichkeit ein.

11.7.2025, Kunstbulletin, Giulia Bernardi

Ishita Chakraborty a travaillé en Amazonie. Elle en a saisi toutes les convulsions, des luttes indiennes contre l'anéantissement à la déforestation. La femme leur consacre des installations dont les éléments les plus

frappants sont des barrières non pas de métal, mais de verre. C'est plastiquement assez réussi.

20.7.2025, Bilan, Etienne Dumont

Stimmen aus dem Publikum

Die Ausstellung von Frau Chakraborty hat mich berührt!

Sehr schöne, kreative Umsetzung von Denken, Sehen, Fühlen, Verantwortung. Kompliment!

Die Werke sind ernsthaft und geben Kraft und Freude.

Mehr Informationen auf der Webseite:



Video zur Entstehung der neuen Werke

Atelier
Freiraum
Garderobe
Toilette



Dishcomfort by NOF4 collective
24.5. – 24.8.2025

Am Anfang stand die Einladung, das Programm des Kunsthauses selbst zu gestalten. Auf einen Aufruf des Kunsthauses hin entstand als erster Schritt ein Kollektiv: NOF4 collective, sechs Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 16 und 27 Jahren. Der Prozess war von Anfang an offen gedacht. Schritt für Schritt tastete sich die Gruppe voran, diskutierte, verwarf, verhandelte und fand schliesslich ihr gemeinsames Ausstellungsthema: Essen. Ein Thema, das so alltäglich und universell ist, dass es persönliche Erinnerungen, politische Fragen und ästhetische Perspektiven mühelos miteinander verbindet.

Herzstück der Ausstellung wurde der sogenannte *Comfort Room*. Dieser offenbarte, dass Museen nicht nur Orte des Betrachtens, sondern auch des Zusammenseins sein können, ein Anliegen, welches dem Kollektiv von Beginn weg wichtig war. Die Vernissage und die Finissage wurden zu einem Fest – jung, laut, lebendig, offen.

Projektverantwortung und Rückblick: Silja Burch
Projektleitung: Livia Künzi

Anna, Ben, Jana, Jonas, Thapong, Vera

Die Ausstellung ~~Dishcomfort~~ im Sommer 2025 war das Resultat aus langem Diskutieren, Streiten und Ausprobieren. Die ersten paar Monate bestanden daraus, uns gegenseitig kennenzulernen. Wieso bist du da? Was magst du am Kunsthaus und was nicht? Lange Abende prägten die ~~Wintermonate~~, bis im Frühling nicht nur die Blumen, sondern auch unsere Visionen sichtbar wurden.

Am aufregendsten war der Tag des Aufbaus. Zum ersten Mal sahen alle Mitglieder des Kollektivs – das wir nur selten vollständig versammelt erlebten – und die eingeladenen Kunstschaffenden, wie unsere Ideen in den Räumen des Kunsthauses Gestalt annahmen.

Je näher das ~~Eröff~~ Eröffnungsdatum kam, desto intensiver wurde auch unsere Arbeit. Texte verfassen, Reden schreiben, Vorhänge nähen oder es rechtzeitig zum Fototermin schaffen. Es war eine anspruchsvolle und zugleich sehr erfüllende Zeit. Die Erleichterung war uns an der Vernissage anzusehen, doch unsere Arbeit war noch lange nicht vorbei. Die verschiedenen Workshops, der Unterhalt des

Comfort Room und die Finissage hielten uns auch während der Ausstellungszeit beschäftigt

Wir freuen uns über das, was war, und auf das, was noch kommen wird. 😊

YOU WILL HEAR FROM US

KÜSSLI

NOF4 COLLECTIVE ♡



Das Publikum erwartet eine Ausstellung, die nicht nur betrachtet, sondern erlebt werden will – mit Workshops zu Pilzen, Tofu oder Pickles und dem eigens geschaffenen *Comfort Room*, einem offenen Raum für Austausch, Begegnung und spontanes Miteinander. Denn *Dishcomfort* zeigt: Essen ist politisch – und verbindet uns alle.

25.4.2025, AAKU, Mirjam Brunner

Noch fast stärker als die kuratierte Auswahl überzeugt der *Comfort Room*. Er erscheint als kluge räumliche Fortsetzung der Frage nach Wohlbefinden und Unbehagen sowie als formal gefällige Ergänzung der Ausstellung. Einfacher gesagt: Der *Comfort Room* ist wohl einer der bequemsten Orte für düppige oder regnerische Aarauer Sommertage.

28.7.2025, az Nordwestschweiz, Thomas Studer

A quoi ressemble en attendant *Dishcomfort*?
A une exposition dans laquelle il est moins question de plaisirs de la table que des désagréments de celles qui font le boulot

gratuitement chaque jour à la maison.
La fameuse double journée.

20.7.2025, Bilan, Etienne Dumont

Stimmen aus dem Publikum

Cooler Kunst bei heißen Sommertagen, aber auch bei Regen gut und anregend.

Let's Tofu!

Einen Raum wie den *Comfort Raum* sollte es immer im Kunsthause geben.

Danke für euren Mut zum Experimentieren.

Mehr Informationen auf der Webseite:



Zwei Videos zur Entstehung der
Ausstellung







Sammlung 25 (2. Teil)
Kunst aus der Schweiz
5.7.2025 – 9.11.2025

Die zweite Sammlungsausstellung des Jahres stand im Zeichen der Abstraktion ab den 1970er-Jahren bis in die Gegenwart. Der Rundgang im Obergeschoss würdigte zudem den hohen Stellenwert der Malerei in der Sammlung. Neu eingetroffene Schenkungen und Dauerleihgaben konnten erstmals in Beziehung zu älteren Beständen gesetzt werden. Die monochromen Gemälde der US-amerikanischen *Radical Painting Group*, die Kompositionen von Joseph Egan oder die Objekte von Stefan Gritsch zeugten alle von der Faszination und intensiven Auseinandersetzung mit Materialität und Wirkung von Farbe in der Kunst.

Im Untergeschoss stand die Form im Rampenlicht. Skulpturale Objekte wie die *Rinne* von Roman Signer oder das installative Werk *Quer* von Silvia Bächli und Eric Hattan nahmen den Raum in Besitz und veränderten dessen Wahrnehmung. Auch konzeptuelle Arbeiten begegneten den Besuchenden, beispielsweise das Werk *Imagerie* von Herbert Distel. Ein weiterer Raum schliesslich war der über mehrere Jahrzehnte entstandenen und aus unzähligen kleinen Formen bestehenden Serie *Teile der Urwolke* von Harald

Naegeli gewidmet und offenbarte eine weniger bekannte Seite des «Sprayers von Zürich».

Kuratorin: Simona Ciuccio

Kuratorische Assistenz: Renée Schwerzmann

Rückblick: Ioana Jimborean, Renée

Schwerzmann

Medienecho

La *Sammlung 25* met en vedette des artistes alémaniques âgés, ou morts depuis peu comme Markus Raetz, Barbara Müller ou René Zäch. A part Raetz, le choix se révèle en général cérébral, et donc austère.

Il correspond à un goût sérieux qui tend à s'en aller au profit de pièces nettement plus racoleuses. C'est très noble d'agir ainsi.

Très digne. Mais comme aurait dit ma grand-mère, que je vais une fois de plus vous ressortir, «on n'attire pas les mouches avec du vinaigre».

20.7.2025, Bilan, Etienne Dumont

Das Aargauer Kunsthaus in Aarau hat sich über Jahrzehnte hinweg zu einer der wichtigsten Adressen für Schweizer Kunstschaffende entwickelt.

9.10.2025, ZEIT Schweiz, Mascha Hübscher

Stimmen aus dem Publikum

Sehr schöne Ausstellung. Wir freuen uns auf die nächste.

Quite surprised with the choice!

Wunderbare Entdeckungen, Neues und Wiedergefundenes!

Mehr Informationen auf der Webseite



Ausstellungsrundgang mit
Simona Ciuccio

Pia Fries
Sammlung im Fokus
19.7. – 9.11.2025

Das Aargauer Kunsthhaus hat im Laufe der Jahre wiederholt Werke der international tätigen Künstlerin Pia Fries (*1955) erworben. Bereits 1997 gelangten die beiden Gemälde *dadens* und *lumnes* (beide 1995 / 96) aus der Einzelausstellung von Fries in die Sammlung. Zuletzt erwarb das Museum 2023 die vier Tafeln *schwarze blumen, erucarum ortus* (2005). Das grossformatige Werk war im Rahmen der Fokusausstellung erstmals im Aargauer Kunsthhaus zu sehen und bildete das Zentrum der Präsentation.

In diesem Werk kombiniert Fries Siebdrucke von Pflanzendarstellungen der botanischen Künstlerin Maria Sibylla Merian (1647–1717) mit ihren eigenen Malereien. Das Zusammenspiel von wissenschaftlicher Illustration und Malerei greift das Thema der Metamorphose in der Natur auf. Die illustrative Funktion der grafischen Darstellung wird somit erweitert und in die Farbenpracht der Malerei überführt.

Charakteristisch für Fries' künstlerische Handschrift ist der betont pastose, modellierende Farbauftrag. Ungemischt und teils direkt aus der Tube bringt sie die Farbe auf den Bildträger, verreibt und verwischt sie, kratzt sie ab oder setzt

sie neu an. Für die Künstlerin sind Farbmassen ein sinnliches Ereignis.

Kuratorin und Rückblick: Anouchka Panchard
Kuratorische Assistenz: Renée Schwerzmann

Medienecho

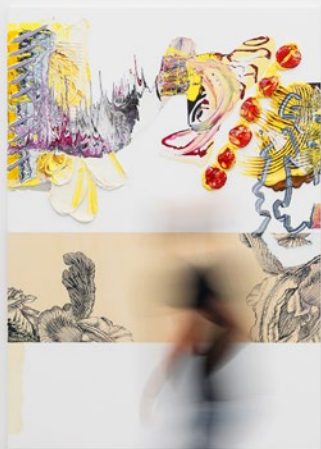
Der Fokus auf Pia Fries animiert die Augen und lässt diese mit geschärfter Wahrnehmung durch die Farb- und Formwelten abstrakter Malerei in der Sammlungsausstellung weiterwandern.

3.10.2025, Kunstbulletin, Eva Dietrich

Stimmen aus dem Publikum

Tolle Arbeit! Und ein gelungener Dialog mit den Werken von Barbara Müller.

This is so good! I love the texture and composition.







Barbara Müller
Sammlung im Fokus
19.7. – 9.11.2025

Als Auftakt der zweiten Sammlungsausstellung des Jahres wurde der in Aarau geborenen Künstlerin Barbara Müller (1956 – 2023) ein besonderer Fokus gewidmet. Die zahlreichen begeisterten Rückmeldungen zeugten davon: Ihr Werk war für viele Besuchende aus der ganzen Schweiz eine Entdeckung, da sie bisher vor allem im Kanton Aargau bekannt war.

Die künstlerische Tätigkeit der Malerin setzte 1987 ein. Zuerst arbeitete sie mit ungewöhnlichen Bildträgern aus Gips, Leim und Bandagen, ab den 2000er-Jahren malte sie ihre grösseren Formate auf Leinwand und die kleineren auf Hartfasertafelchen. Die Künstlerin goss die stark verdünnte Ölfarbe über die auf dem Boden liegende Leinwand, verstrich sie mit verschiedenen Hilfsmitteln und setzte sie mit anderen Farben in Beziehung. Durch das Überlagern und Nebeneinanderstellen von Farbschichten entstanden abstrakte Formen. Die Leinwand selbst bleibt teilweise sichtbar und trägt zum spannungsvollen Verhältnis zwischen Grund, Fläche und (Bild-)Tiefe bei.

Seit 1989 sammelt das Aargauer Kunsthaus Arbeiten von Barbara Müller und leistet somit einen wichtigen Beitrag zur Förderung, Vermittlung

und Bewahrung des Schaffens der regional verankerten Künstlerin. Durch die Schenkung von drei Ölbildern aus dem Spätwerk sowie die Ergänzung von Leihgaben aus dem Nachlass konnte Barbara Müllers Werk erstmals umfangreich im Aargauer Kunsthaus gezeigt werden.

Kuratorinnen: Simona Ciuccio und Anouchka Panchard

Kuratorische Assistenz und Rückblick: Renée Schwerzmann

Medienecho

Doch es gibt auch Meisterinnen, die den farbigen Ausdruck und den materiellen Effekt gekonnt vereinen. Mit Pia Fries und Barbara Müller rückt das Aargauer Kunsthaus gleich zwei solche Künstlerinnen in den Fokus der Sammlungsausstellung. Das schärft den Blick für Unterschiede wie für Gemeinsamkeiten.

31.7.2025, az Nordwestschweiz, Sabine Altorfer

Stimmen aus dem Publikum

Barbara Müller: Verweile, Augenblick,
du bist so schön!

Barbara Müllers Bilder sind fantastisch!

Bereichernde Entdeckung



Klodin Erb
Vorhang fällt Hund bellt
21.9.2025 – 4.1.2026

Im Herbst verwandelte Klodin Erb das Erdgeschoss in ein Fest der Transformation. Über 300 Gemälde, Werke aus Textil, Installationen und Videos gaben den Blick frei auf expressive, fantastische Bildwelten. Ebenso sinnlich wie tiefgründig zeigte die Künstlerin, wie leichtfüssig sich die Grenzen der Malerei überschreiten und in den Raum erweitern lassen.

Lange musste Klodin Erb auf eine Einzelausstellung dieser Grösse in der Schweiz warten. Doch die Geduld zahlte sich aus, die Ausstellung stiess auf grosse Resonanz und lockte neben dem gestandenen Kunstpublikum insbesondere viele junge Menschen nach Aarau. Die Besuchenden konnten für den Einstieg in die Ausstellung zwischen drei Eingängen wählen und so auf verschiedenen Wegen in das Universum der Künstlerin eintauchen. Dabei begegnete man Motiven aus Klodin Erbs facettenreichem Repertoire: einer Zitrone, Emojis, Porträts von Berühmtheiten, mythologischen Figuren und sogar der Künstlerin selbst. Auf ebenso humorvolle wie subversive Weise löste Klodin Erb Gegensätze auf und stellte Hierarchien auf den Kopf. So lud die Ausstellung mit ihren vielfältigen

Metamorphosen dazu ein, neugierig zu bleiben, und wirkte auch nach dem Ausstellungsbesuch noch lange nach: energetisch, befreiend und saftig wie die gelbe Frucht, die das Lebenselixier von Klodin Erb ein Stück weit verkörpert.

Co-Kuratorinnen: Dr. Céline Eidenbenz,
Sarah Mühlebach

Rückblick: Sarah Mühlebach

Kuratorische Assistenz: Sandrine Huet

Medienecho

Stoff zum Staunen! Unter den 300 Werken aus 30 Jahren Kunst-Karriere finden sich Installationen, Videoarbeiten und jede Menge Malerei – vielleicht der rote Faden in diesem reichen und raumgreifenden Werk. [...] Viele Erb-Stücke sind von einer frechen Frivolität, einem verspielten Anspielungsreichtum. Die Kunst der Klodin Erb, sie steht für Oberfläche mit Tiefgang.

22.9.2025, SRF Tagesschau, Stefan Gubser

Sie [Klodin Erb] zeigt uns Kunst als einen Raum der radikalen Freiheit, in dem sich die Welt neu lesen und formen lässt. Ihre Bilder

sind nicht bloss schön, sie sind Kommentare zu aktuellen gesellschaftlichen Realitäten: von Digitalisierung über Gender-Themen bis zur Beziehung Mensch-Natur.

7.10.2025, Neue Zürcher Zeitung, Susanna Koeberle

In its entirety the exhibition is a wild ride of emotions. There are moments of aversion, admiration, adoration, and even agony. Comedy runs throughout, never without critique. The title itself is a punchline—one that only fully lands once you go.

1.11.2025, Provence, Anne Fellner

L'exposition dialogue avec *Toutes le savent, même les anges* à voir au Musée des beaux-arts du Locle, autre accrochage dédié à Klodin Erb. Une double levée de rideau – au figuré, on l'aura compris dès l'incipit – sur un travail plein d'humour, de tragédies et de rebondissements.

5.12.2025, Le Courrier, Samuel Schellenberg

Belebend ist ihre grosse Schau in Aarau und überschäumend kreativ. Die Tausendsassa der Schweizer Kunst überzeugt nicht nur mit

ihrem Kunst-Kosmos, sondern auch mit dem besten Ausstellungstitel des Jahres!

20.12.2025, srf.ch, Ellionor Landmann

Stimmen aus dem Publikum

Une très belle découverte cette expo Klodin Erb. Et votre belle ville aussi.

3 Stunden abgetaucht! Danke Klodin & Aargauer Kunsthaus, bin geflasht!!!

Interessante, creative, me gusto mucho.

Liebi Klodin, du bisch e Wundertüte!

Lustvoll eindrücklich, ich konnte eintauchen und habe es genossen.

Mehr Informationen auf der Webseite



Videoporträt Klodin Erb
Ausstellungsrundgang mit
Klodin Erb und Sarah Mühlebach







Auswahl 25

Gastkünstlerin: Angela Anzi

29.11.2025 – 18.1.2026

Bereits zum 22. Mal gab die *Auswahl 25* einen Einblick in die Vielfalt, die Dynamik und das Potenzial des Aargauer Kunstschaffens. 50 ausgewählte Positionen, verteilt auf das Ober- und Untergeschoss des Kunsthouses, griffen gesellschaftliche Themen wie das Verhältnis zwischen Mensch und Tier, familiäre Strukturen oder den Umgang mit hybriden Bildwelten auf. Im Zentrum stand die Bandbreite der Teilnehmenden und der ausgestellten Werke. Das mediale Spektrum reichte dabei von raumgreifenden Installationen bis zu feingliedrigen Zeichnungen, von dokumentarischen Filmarbeiten über Malerei bis zu einer Mixed-Reality-Installation. Die Altersspanne der Teilnehmenden von Jahrgang 1948 (Jürg Stäubli) bis 2003 (Nick Walter) zeugte auch in diesem Jahr davon, dass die *Auswahl* ein Fest der regional verankerten Gegenwartskunst aller Generationen ist.

Unter dem Titel *Poisonous Potentials* verzauberte die Gastkünstlerin Angela Anzi (*1981) das Publikum mit einer multisensorischen Rauminstallation aus Klangelementen, Plastiken und feinem Wasserdampf. Ausgehend von der Tollkirsche und ihrer breit gefächerten Reputation

zwischen vielseitiger Heilpflanze und giftiger Unheilsbringerin entwickelte die Künstlerin eine mehrdimensionale Erzählung mit offener Lesart. Mythologische Referenzen kamen dabei ebenso zur Geltung wie zeitgenössische Einflüsse aus unserer Alltagswelt.

Kurator und Rückblick: Julian Denzler

Kuratorische Assistenz: Renée Schwerzmann

Medienecho

Kunst sei ein Seismograf der Gegenwart, sagt man. So sind Gewalt und Krieg, Umweltverschmutzung und Identitätssuche omnipräsent, doch Weltuntergang-Stimmung herrscht nicht. Dem Rind wurde zwar das Fell über die Ohren gezogen, doch das Leder bekommt von Félicia Eisenring liebevoll gestanzte Muster und einen neuen Sinn. Das Andersdenken, neu Gestalten ist die Grundarbeit von Künstlerinnen und Künstlerinnen.

28.11.2025, az Nordwestschweiz, Sabine Altorfer

Insgesamt ist Aarau von geschickten Kombinationen und viel Raum für die Werke geprägt,

wobei exakt die im Saaltext erwähnten Wort-superkombinationen des «Zueinander-in-Beziehung-Bringens» und der «Kopf-Bauch-Herz-Balance» über weite Strecken spürbar werden. Was sich ein Haus leisten kann, wenn es über grosszügige Räume verfügt und eine klare Auswahl aus 164 Eingaben trifft.

6.1.2026, ensuite, Adrian Dürrwang

Stimmen aus dem Publikum

Sehr schön gehängt und eingerichtet.
Viel Platz, viel Klarheit und Ruhe – merci.

War eine Freude!

Diese Ausstellung beeindruckt mich sehr.

Mehr Informationen auf der Webseite



Alle Kunstschaffenden
der Ausstellung
Prämierte Kunstschaffende

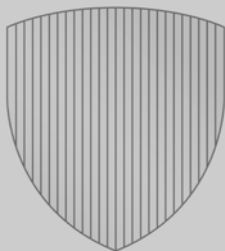




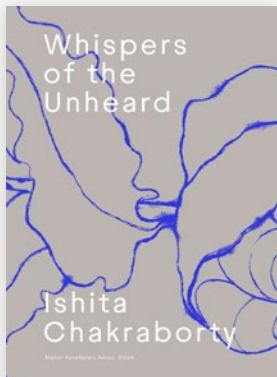


Publikationen

Modell Neutralität



Whispers of the Unheard



Ishita
Chakraborty

HarperCollins Publishers India, 2024

Vorhang fällt Hund bellt

Klodin
Erb

Modell Neutralität

Wie stehen Sie zur Neutralität? Mit dieser klassischen politischen Gretchenfrage lädt das Aargauer Kunsthaus Autorinnen und Autoren ein, das im Schweizer Selbstverständnis zentrale Konzept zu beleuchten. Es äussern sich bekannte Persönlichkeiten wie der Schriftsteller Lukas Bärfuss, die Satirikerin Patti Basler, die Journalistin Luzia Tschirky und der ehemalige Fussballschiedsrichter Urs Meier ebenso wie weniger prominente, aber nicht minder wichtige Stimmen – die Historikerin Samia Henni, die Juristin Helen Keller, die Kolumnistin Fatima Moumouni. Das Buch ist ein reichhaltiges Nachschlagewerk für Interessierte an Neutralität und gesellschaftlicher Verantwortung und ermutigt, eigene Standpunkte zu hinterfragen und aktiv an der politischen Meinungsbildung teilzunehmen.

Beiträge: Dr. Katharina Ammann und Bassma El Adisey, Lukas Bärfuss, Patti Basler, Samia Henni, Rohit Jain, Rami Msallam, Marco Jorio, Helen Keller, Urs Meier, Fatima Moumouni, X Schneeberger, Linus Schöpfer, Johanna Rainio, Luzia Tschirky

Herausgegeben von: Dr. Katharina Ammann
und Bassma El Adisey

Verlag: Scheidegger & Spiess, Zürich

Gestaltung: A Language, Zürich
(Martin Stoecklin und Melina Wilson)

Seiten: 200

ISBN 978-3-03942-266-1

Chakraborty Ishita. Whispers of the Unheard

Ishita Chakraborty (*1989) ist Trägerin des Manor Kunstpreises Aarau 2024. Im Rahmen dieser Auszeichnung erscheint ihre erste Monografie. Die reich bebilderte Publikation widmet sich dem künstlerischen Schaffen Chakrabortys von 2017 bis heute. In drei Textbeiträgen auf Deutsch, Englisch und Französisch wird Ishita Chakrabortys Arbeitsweise aus unterschiedlichen Perspektiven betrachtet. Die französische Politikwissenschaftlerin, Historikerin und Aktivistin Françoise Vergès verortet Chakrabortys Schaffen im postkolonialen Diskurs, während der indische Dichter, Kunstkritiker und Kurator Ranjit Hoskote die Rolle von Sprache und Text in ihrem Gesamtwerk beleuchtet. Anouchka Panchard erläutert wichtige Arbeiten der letzten acht Jahre und positioniert sie im Kontext der Schweiz, wo die Künstlerin seit 2017 lebt.

Beiträge: Dr. Katharina Ammann, Ranjit Hoskote,
Anouchka Panchard, Françoise Vergès
Herausgegeben von: Anouchka Panchard und
Aargauer Kunsthaus
Verlag: Edition Clandestin, Biel
Gestaltung: Megi Zumstein, Luzern
Seiten: 112
ISBN 978-3-907262-71-9

Klodin Erb. Vorhang fällt Hund bellt

Die Kunst von Klodin Erb (*1963) gibt Schicht für Schicht den Blick frei auf expressive und fantastische Bildwelten. Anlässlich der Ausstellung erschien eine reich bebilderte Publikation an der Schnittstelle zwischen Künstlerinnenbuch und Ausstellungskatalog. Die Seiten der Publikation sind in der Mitte geteilt, was eine unendliche Kombination von Bild und Text ermöglicht. Die Publikation enthält vertiefende Texte von Céline Eidenbenz und Elise Lammer zum Werk von Erb sowie ein Dictionnaire der Schweizer Schriftstellerin Eva Seck. Als literarische Antwort auf die Bildwelt Erbs lassen sich die Begriffe frei mit den Abbildungen kombinieren – so wie ein «cadavre exquis», jenes surrealistische Spiel, das die Kunst des Zufalls feiert.

Herausgegeben von: Dr. Céline Eidenbenz
und Sarah Mühlebach
Verlag: VfMK Verlag für Moderne Kunst, Wien
Gestaltung: Teo Schifferli und Vivien Pöhls, Zürich
Seiten: 198
ISBN 978-3-99153-186-9
vergriffen



Publikationen im
Webshop erhältlich







Kunstreise in den Kanton Neuenburg 10. – 12.10.2025

Die Ausstellung von Klodin Erb im Musée des Beaux-Arts Le Locle gab den Ausschlag für das Reiseziel Kanton Neuenburg. Unsere Teilnahme an der Eröffnung verbanden wir mit einem Gespräch zwischen unserer Gastkuratorin Sarah Mühlebach und der Künstlerin, die von den Erfahrungen unserer eigenen Ausstellung im Aargauer Kunsthaus berichteten.

Einen vertieften Einblick in das malerische Schaffen gab uns ausserdem Valérie Favre, die uns in ihrem Atelier in Neuchâtel empfing und mit Katharina Ammann über ihren Werdegang und ihre Bildfindungen sprach.

Diese persönlichen Begegnungen bereicherten auch unsere Besuche der Kunstmuseen in Neuchâtel und La Chaux-de-Fonds, wo uns die Direktoren David Lemaire und Laurent Langer mit den Bedingungen und Zielen der Sammlungs- und Ausstellungsarbeit vertraut machten.

Grossen persönlichen Einsatz für die Kunst erlebten wir auch in der Fondation *WhiteSpace-BlackBox*. Hans Rudolf Jost und Friederike Schmid präsentierten uns das Haus mit seinem jährlich wechselnden Programm. Ein Besuch im Künstlermuseum *Maison Totale*, wo uns Augustin Rebetez und Katharina Ammann durch das Gesamtkunstwerk führten, und ein vom Künstler für uns ausgerichtetes Raclette-Essen rundeten das vielseitige Reiseprogramm ab.

Rückblick: Peter Allmann

Publikum in Ausstellungen

Laufzeit 14.1. – 11.05.2025 8 475 Pers.

Modell Neutralität

Sammlung 25 (1. Teil)

Marianne Kuhn. Sammlung im Fokus

Laufzeit 4.3. – 9.3.2025 17 837 Pers.

Blumen für die Kunst

Laufzeit 24.5. – 20.9.2025	6 135 Pers.
----------------------------	-------------

Dishcomfort by NOF4 collective

Ishita Chakraborty. Manor Kunstpreis 2024

Sammlung 25 (2. Teil)

Barbara Müller. Sammlung im Fokus

Pia Fries. Sammlung im Fokus

Laufzeit 21.9.2025 – 18.1.2026	13 391 Pers.
--------------------------------	--------------

Klodin Erb. Vorhang fällt Hund bellt

Auswahl 25. Gastkünstlerin: Angela Anzi

Sammlung 25 (2. Teil)

Barbara Müller. Sammlung im Fokus

Pia Fries. Sammlung im Fokus

Übrige Ausstellungsperioden	2 259 Pers.
-----------------------------	-------------

Total	48 097 Pers.
-------	--------------



No14 collective
in collaboration with
Airpower Kassel
camera operator
Jonas Schönenberger
Ben Appelt
Livia Kunzi
editor
Impond Srisai

Veranstaltungen

Jede Ausstellung wurde von einer Vielzahl regelmässiger Vermittlungsangebote begleitet. Einzelnen aufgeführt sind im Folgenden ausschliesslich die Anlässe des Spezialprogramms.

Modell Neutralität

1.2. – 11.5.25

28	Private Führungen	411 Pers.
32	Öffentliche Führungen	331 Pers.
10	Veranstaltungen Erwachsene	581 Pers.
9	Veranstaltungen Schule	98 Pers.
3	Veranstaltungen Kinder	25 Pers.
2	Veranstaltungen Familien	50 Pers.

2.2.25 Dialogischer Rundgang; mit Guerreiro do Divino Amor und Dr. Katharina Ammann

20.2.25 Podiumsdiskussion «Neutralität und Wohlstand»; mit Mascha Madörin, Lea Haller, Rami Msallam, Denise Bertschi und Marco Schnurrenberger

22.2.25 Performance und Gespräch «La transparence n'est pas tranquille»; mit Davide-Christelle Sanvee und Bassma El Adisey

13.3.25 Podiumsdiskussion «Neutralität und Wissen»; mit Sacha Zala, Denise Tonella, Gabriela Löffel und Roger de Weck

30.3.25 Podiumsdiskussion «Neutralität und Sicherheit»; mit Angelo Gnädinger, Dr. Katja Gentinetta, Marcel Berni, Mîrkan Deniz, Lubna Abou Kheir und Priscilla Imboden

10.4.25 Podiumsdiskussion «Neutralität und Identität»; mit Rohit Jain, Mandy Abou Shoak, Marco Jorio und Denise Bertschi

24.4.25 Dialogischer Rundgang für
26.4.25 Erwachsene; mit Mara Baumbach
3.5.25 und Nicola Widmer

11.5.25 Podiumsdiskussion «Neutralität und Kunst»; mit Sabian Baumann, Thomas Hirschhorn, Peter Schneemann, Alice Hertzog und Dr. Katharina Ammann

Blumen für die Kunst

4.3. – 9.3.25

49	Private Führungen	879 Pers.
86	Öffentliche Führungen	2042 Pers.
6	Veranstaltungen Erwachsene	601 Pers.
2	Öffentliche Veranstaltungen barrierefrei Erwachsene	18 Pers.
2	Veranstaltungen Familien	41 Pers.

4.3.25 Talk about «Ikebana Demo»; mit Regi Bockhorni und Rudolf Velhagen

6.3.25 Künstlergespräch «Kunst & Floristik»; mit Walter Zellweger und Rudolf Velhagen

7.3.25 Talk about «Jungtalente: Indien»; mit Shreeram Kulkarni, Adarsh Suresh und Philipp von Arx

8.3.25 Öffentliche Führung in Gebärdensprache; mit Lua Leirner

8.3.25 Veranstaltung für Menschen mit Sehbehinderungen; mit Cynthia Luginbühl; in Zusammenarbeit mit der Aargauer Sehhilfe

8.3.25 Florale Workshops für Erwachsene; mit Kristen Erdmann und Annette Reich

9.3.25 Florale Workshops für Familien; mit Ursina Spescha und Annette Reich

Dishcomfort by NOF4 collective

24.5. – 24.8.25

5	Private Führungen	107 Pers.
13	Öffentliche Führungen	48 Pers.
8	Veranstaltungen Erwachsene	364 Pers.
5	Veranstaltungen Schule	76 Pers.
1	Veranstaltung Kinder	13 Pers.
1	Veranstaltung Familien	11 Pers.

12.6.25 Bügelperlen-Abend; in Zusammenarbeit mit NOF4 collective

12.7.25 Pilz-Workshop für Erwachsene; mit Andrea Sommer; in Zusammenarbeit mit NOF4 collective, Livia Künzi und Zeno Ruzzo

31.7.25 Stricken + Kunst; in Zusammenarbeit mit NOF4 collective

7.8.25 Tofu-Workshop für Erwachsene; mit He Shen, Ni Daodao und Vanessa Bosch; in Zusammenarbeit mit NOF4 collective, Livia Künzi und Xenia Joss

14.8.25 Artist Talk; mit He Shen, Andrea Sommer, Oz Oderbolz und NOF4 collective

21.8.25 Pickle-Workshop für Erwachsene; mit Oz Oderbolz; in Zusammenarbeit mit NOF4 collective und Livia Künzi

22.8.25 Finissage und Performance «Mi casa, su casa»; mit Oz Oderbolz; in Zusammenarbeit mit NOF4 collective, Livia Künzi und Silja Burch

Ishita Chakraborty. Manor Kunstpreis 2024
24.5.–24.8.25

3	Private Führungen	31 Pers.
13	Öffentliche Führungen	48 Pers.
2	Veranstaltungen Erwachsene	30 Pers.
4	Veranstaltungen Schule	75 Pers.
2	Veranstaltungen Kinder	5 Pers.

19.6.25 Dialogischer Rundgang; mit Ishita Chakraborty und Anouchka Pancharid

17.8.25 Gespräch; mit Jeremy Narby, Ishita Chakraborty und Anouchka Pancharid



Klodin Erb. Vorhang fällt Hund bellt

21.9.25 – 4.1.26

22	Private Führungen	497 Pers.
32	Öffentliche Führungen	507 Pers.
11	Veranstaltungen Erwachsene	634 Pers.
2	Öffentliche Veranstaltungen barrierefrei Erwachsene	21 Pers.
24	Veranstaltungen Schule	419 Pers.
6	Veranstaltungen Kinder	51 Pers.
2	Veranstaltungen Familien	66 Pers.
2	Barrierefreie Angebote für Kinder, Jugendliche und Schulen	18 Pers.

28.9.25 Dialogischer Rundgang; mit Klodin Erb und Sarah Mühlebach

9.10.25 Offenes Gespräch «Triff dein Vorurteil!
29.11.25 Bibliothek der Begegnungen»;
mit dem Verein Queer Mittelland,
Jessica Meier und Mia Jenny

18.10.25 Rundgang «Kunst der Gegenwart
bewahren»; mit Corina Forrer und
Stefanie Illi

19.10.25 Performance; mit Sophie Germanier,
11.12.25 Lan Perces, Jessica Tamsin Allemann
und Dustin Kenel

16.11.25 Gespräch mit Lesung; mit Klodin Erb,
Barbara Weber, Eva Seck und Sarah
Mühlebach

21.11.25 Workshop für Menschen mit Demenz
«Aufgeweckte Kunst-Geschichten»;
mit Livia Künzi und Christian Schuler

6.12.25 Workshop für Erwachsene «Textiles
rule the world»; mit Mara Danz,
Xenia Joss und Sandrine Huet

4.1.26 Finissage und Kuratorinnenführung;
mit Sarah Mühlebach

4.1.26 Performative Lesung «San Tarot»;
mit San Keller

Auswahl 25

29.11.25 – 18.1.26

4	Private Führungen	101 Pers.
11	Öffentliche Führungen	161 Pers.

4	Veranstaltungen Erwachsene	300 Pers.
7	Veranstaltungen Schule	97 Pers.
4	Veranstaltungen Kinder	45 Pers.
2	Veranstaltungen Familien	39 Pers.

7.12.25 Führung Aargauer Kuratorium;
mit Paolo Bianchi

18.12.25 Kuratorenführung; mit Julian Denzler

15.1.26 Künstlerinnengespräch; mit Angela
Anzi und Julian Denzler

18.1.26 Familienworkshop; mit dem Malerduo
Bošković-Scarath, Xenia Joss und
Vera Lang

Sammlung 25

14.1. – 6.7.25

5.7. – 9.11.25

Marianne Kuhn. Sammlung im Fokus

1.2. – 22.6.25

Pia Fries, Barbara Müller. Sammlung im Fokus

19.7. – 9.11.25

22	Private Führungen	280 Pers.
11	Öffentliche Führungen	35 Pers.

7	Veranstaltungen Erwachsene	519 Pers.
8	Öffentliche Veranstaltungen barrierefrei Erwachsene	84 Pers.
93	Veranstaltungen Schule	1 582 Pers.
12	Veranstaltungen Kinder	128 Pers.
38	Veranstaltungen Familien	710 Pers.
3	Barrierefreie Angebote für Kinder, Jugendliche und Schulen	30 Pers.

7.2.25 Workshop für Menschen mit Demenz
 21.2.25 «Aufgeweckte Kunst-Geschichten»;
 14.3.25 mit Livia Künzi und Christian Schuler
 28.3.25

12.2.25 Buchvernissage «Markus Raetz –
 Zeemansblik»; mit Franz Müller und
 Angelika Affentranger-Kirchrath

20.3.25 Veranstaltung «Kunsthaut-Slam.
 Wo Werke in Worten widerklingen»;
 mit Simon Libsig und Valerio Moser

27.3.25 Gespräch «Kunst und Glaube begegnen
 sich»; mit Silja Burch und Stephan
 Degen Ballmer

7.5.25 Vernissage Augmented-Reality-Rundgang von Schülerinnen und Schülern «Vom Klassenzimmer ins Kunsthaus»; mit Silja Burch, Jan Lässig, Sibylle von Felten und imedias PH FHNW

7.6.25 Workshop für Erwachsene «Storytelling»; mit huber.huber und Sibilla Caflisch

21.8.25 Führung in Gebärdensprache; mit Lua Leirner

18.9.25 Gespräch «Kunst und Glaube begegnen sich»; mit Silja Burch und Dr. Isabelle Senn

10.10.25 Workshop für Menschen mit Demenz
24.10.25 «Aufgeweckte Kunst-Geschichten»;
7.11.25 mit Livia Künzi und Christian Schuler

16.10.25 Veranstaltung «Kunsthaus-Slam. Wilde Bilder»; mit Simon Libsig und Peter Heiniger

23.10.25 Veranstaltung für Menschen mit Sehbehinderungen; mit Cynthia Luginbühl und Leonie Vogt; in Zusammenarbeit mit der Aargauer Sehhilfe

Interdisziplinäre Angebote mit Kooperationspartnern

6 Veranstaltungen Erwachsene 368 Pers.

39 Veranstaltungen Junge Erwachsene 205 Pers.

9.1.–
4.12.25 NOF4 collective; wöchentliche Sitzungen und Workshops zur Entwicklung von «Dishcomfort» und zur Entwicklung zukünftiger Projekte; mit Silja Burch und Livia Künzi

6.2.25 Showcase Residenzzentrum tanz+; mit Lucas del Rio und Tanz & Kunst Königsfelden

8.5.25 Showcase Residenzzentrum tanz+; Einblick in die Produktion des Carmen Festival; mit Tanz & Kunst Königsfelden

15.5.25 Emily Brimlow + Ay Wing live; mit Bricks and Sounds

13.11.25 Veranstaltung «Kulturdünger goes Aargauer Kunsthaus»; mit Nick Walter und Kulturdünger

20.11.25 Melina Nora live; mit Bricks and Sounds

4.12.25 Veranstaltung «Spätschicht Kunst»:
 Dialogischer Rundgang; mit Klodin
 Erb und Céline Eidenbenz. Drink'n'Draw;
 mit Eva Rust und Ueli Johner

TOTAL VERANSTALTUNGEN

133	Private Führungen	2 306 Pers.
198	Öffentliche Führungen	3 172 Pers.
48	Veranstaltungen Erwachsene	3 029 Pers.
12	Veranstaltungen und Führungen barrierefrei	123 Pers.
142	Veranstaltungen Schule	2 347 Pers.
28	Veranstaltungen Kinder	267 Pers.
47	Veranstaltungen Familie	917 Pers.
5	Barrierefreie Angebote für Kinder, Jugendliche und Schulen	48 Pers.
6	Interdisziplinäre Veranstaltungen Junge Erwachsene	368 Pers.
39	Interdisziplinäre Veranstaltungen Erwachsene	205 Pers.
<hr/>		
658	Führungen und Veranstaltungen	12 782 Pers.
<hr/>		
22	Firmen-Privatanlässe	862 Pers.
<hr/>		
680	Total Vermittlung und Anlässe	13 644 Pers.

Ankäufe, Schenkungen/Legate, Deposita,
Leihgaben



Das Aargauer Kunsthaus hat 2025 folgende 61 Werke oder Werkgruppen erworben.*

Rachel Bühlmann (*1977)
3 Werke aus der Serie *Subromance Rimini*, 2023
Archivpigment-Print auf Papier, auf Aluminium aufgezogen
121 × 85.5 cm
3 Ex. + 2 AP
Inv.-Nr. 2025.001.00 – 2025.003.00

Ishita Chakraborty (*1989)
O Bastante I, 2025
Kreide, Acryl auf Leinwand auf Sari
Diverse Masse
Inv.-Nr. 2025.132.00



[Bild auf S. 96, online mehr dazu]

Monika Dillier (*1947)
8 Werke aus der Serie SUPERMUTTER, 1983 / 84
Acryl auf Papier
je 24 × 34.5 cm
Inv.-Nr. 2025.034.00 – 2025.041.00



[Bild auf S. 98, online mehr dazu]

Drei Seen vergiftet, 2023
Aquarell und Collage auf Papier
161 × 150 cm
Inv.-Nr. 2025.042.00

Guerreiro do Divino Amor (*1983)
Le Miracle d'Helvetia, 2022
1-Kanal-Video, Farbe, Ton
Dauer: 20'23"
4/7
Inv.-Nr. 2025.136.00



[Bild auf S. 99, online mehr dazu]

Klodin Erb (*1963)
Johnny's Foulard, 2025
Digitaldruck auf Seide
65 × 65 cm
Edition 35 Ex. + 2 AP
Inv.-Nr. 2025.099.00

Franziska Furter (*1972)
Banner Le Guin, 2024
Glasperlen, Faden
Länge: 532 cm
Inv.-Nr. 2025.004.00

Banner Hustvedt, 2024
Glasperlen, Faden
Länge: 580 cm
Inv.-Nr. 2025.005.00

Petrit Halilaj (*1986)
Abetare Postcard (Central Park with Spiders), 2025
Offsetdruck
29.7 × 42 cm
Jahresgabe der Schweizerischen Graphischen Gesellschaft, 7/125 + 5 AP
Inv.-Nr. 2025.064.00

Sasha Huber (*1975)
Tlingit Glacier & Lakes – A reparative intervention, 2024
1-Kanal-Video, Farbe, Ton
Dauer: 8'24"
1/5 + 2 AP
Inv.-Nr. 2025.129.00

huber.huber (Reto Huber & Markus Huber) (*1975)
Friedensfahne, 2025
Baumwolle (OEKO-TEX) bestickt, Metallösen
Edition 1/20 + 6 AP
Inv.-Nr. 2025.018.00

Cécile Hummel (*1962)
3 Werke aus der Serie *Erinnerungsinselfn – Gedächtniskarten, fotografische Fragmente*, 2017
Lambda-Print auf Aluminium
je 75 × 112 cm
Inv.-Nr. 2025.137.00 – 2025.139.00

2 Werke aus der Serie *Grosse Kyklade, Figur*, 1996
Gouache auf Papier
je 107 × 87 cm
Inv.-Nr. 2025.140.00, 2025.141.00









8 Werke aus der Serie *Kyklade-Fragment II*, 1994 – 1996
Gouache auf Papier
je 33 × 24 cm
Inv.-Nr. 2025.142.00 – 2025.149.00

Oliver Krähenbühl (*1963)
Piercing the Layers, Le Cape #1, 2024
Öl auf Baumwolle
95.6 × 130.8 cm
Inv.-Nr. 2025.006.00

Piercing the Layers, Le Cape #2, 2024
Öl auf Baumwolle
95.6 × 130.8 cm
Inv.-Nr. 2025.007.00

Marianne Kuhn (*1949)
o.T. *Graphit auf Papier*,
2008
11-teilig
Grafit auf Papier
57 × 77 cm
Inv.-Nr. 2025.069.00 –
2025.069.11



[Bild auf S. 100, online mehr dazu]

Zilla Leutenegger
(*1968)
Library, 2007
Videoinstallation
Dauer: 02'00''
2/3 + 1 AP + 1 EP
Inv.-Nr. 2025.016.00



[Bild auf S. 101, online mehr dazu]

Rien de lourd, 2024
Videoinstallation
Dauer: 01'52''
1/3 + 1 AP
Inv.-Nr. 2025.017.00

Margrit Linck (1897–1983)
La Douleur I, 1980/81
Terrakotta, bemalt
Höhe: 101 cm
Inv.-Nr. 2025.135.00

Rafael Lippuner (*1985)
5 Werke aus der Serie *Feuerlöscher*, 2024
Acrylfarbe, Metall
42 × 21.5 × 6.5 cm (Rumpfbreite 13 cm)
Inv.-Nr. 2025.008.00 – 2025.012.00

Klaudia Schifferle
(*1955)
Suggel, 1981
Lackfarbe auf
Wellkarton
270 × 300 cm
Inv.-Nr. 2025.130.00



[Bild auf S. 103, online mehr dazu]

Jules Spinatsch (*1964)
*Temporary Discomfort, Chapter V,
Revolution Marketing, Evian/Geneva*,
2003
12 C-Prints auf Aluminium
je 34.3 × 28.3 × 4 cm
3/10
Inv.-Nr. 2025.115.00

Markus Weggenmann
(*1953)
Ohne Titel, LW512,
2024
Hochpigmentierte
Leimfarbe auf
Baumwolle
190 × 210 cm
Inv.-Nr. 2025.133.00



[Bild auf S. 106, online mehr dazu]

Ohne Titel, LW563, 2025
Hochpigmentierte Leimfarbe
auf Baumwolle
160 × 130 cm
Inv.-Nr. 2025.134.00

Manon Wertenbroek (*1991)
Ohne Titel, 2024
Blindprägung, Gaufrage auf
gefärbtem Leder, Pigmente,
Enkaustik
47 × 37 cm
Jahresgabe der Schweizerischen
Graphischen Gesellschaft, 7/125 + 5 AP
Inv.-Nr. 2025.053.00

Pedro Wirz (*1981)
Novos Termos, 2025 (2 Teile)
Farblithografie
je 42 × 29.7 cm
Jahresgabe der Schweizerischen
Graphischen Gesellschaft, 125 Ex. + 5 AP
Inv.-Nr. 2025.052.00



Shizuko Yoshikawa
(1934 – 2019)
Farbschatten No. 61,
1979
Lack und Acryl auf
Polyester
75.5 × 75.5 × 6.5 cm
Inv.-Nr. 2025.114.00



[Bild auf S. 107, online mehr dazu]

2025 hat das Aargauer Kunsthaus 95 Werke oder Werkgruppen als Schenkungen entgegen- nehmen dürfen.*

René Victor Auberjonois (1872 – 1957)
Courses des chevaux à Epsom, 1954
Farblithografie auf Papier
63.7 × 68.3 cm
123/200
Inv.-Nr. 2025.033.00

Schenkung der Familie von
Max Rudolf

Ernst Barlach (1870 – 1938)
Wem Zeit wie Ewigkeit, 1916
Lithografie auf Papier
29.6 × 21.5 cm
Inv.-Nr. 2025.095.00

Strassenecke in Warschau, 1915
Lithografie auf Papier
41 × 28.5 cm
Inv.-Nr. 2025.096.00

Goethe Gedichte, 1924
35 Lithografien auf Papier
25.5 × 20.5 cm
18/100
Inv.-Nr. 2025.098.00

Schenkung Corina und Edgar
Kellenberger-Sassi

Ishita Chakraborty (*1989)
Cacau!, 2025
Archivalpigmentdruck auf Leinen
Edition 23/100 + 2 AP
Inv.-Nr. 2025.128.00

Schenkung Aargauer Kuratorium

De La Fuente Oscar De Franco (*1977)
*Appropriated bodies – Artificial
intelligence is a key not the temple*,
2021
360°-Virtual-Reality-Video, 8K
Dauer: 25'
Inv.-Nr. 2025.067.00

Schenkung des Künstlers

Monika Dillier (*1947)
*BLÜTENTRÄUME, hysterisches
Blühen*, 1990
Aquarell auf Papier
150 × 110 cm
Inv.-Nr. 2025.044.00

Schenkung der Künstlerin

Joseph Egan (*1952)
sea song, 2008
Farbe, Sand und Holz auf Leinwand
30 × 24 × 3 cm
Inv.-Nr. 2025.066.00

Schenkung des Künstlers

Franz Eggenschwiler (1930 – 2000)
Taubenschlag Pax, 1992
Holzschnitt auf Papier
21.5 × 15 cm
Inv.-Nr. 2025.117.00

Der Maler Franz, 1993
Holzschnitt auf Papier
21.4 × 15 cm
Inv.-Nr. 2025.118.00

Silhouette M, 1983
Holzschnitt auf Papier
29.7 × 21 cm
Inv.-Nr. 2025.120.00

Sibylle, 1979
Holzschnitt auf Papier
14 × 14.3 cm
Inv.-Nr. 2025.121.00

Lebensbäumchen (der Lebensbaum),
1979
Holzschnitt auf Papier
21 × 15 cm
Inv.-Nr. 2025.122.00

Schenkung Beatrice und
Dieter Schwarz

Rita Ernst (*1956)
Ritmo verde, o. J.
Acryl auf Leinwand
50 × 50 cm
Inv.-Nr. 2025.127.00

Schenkung Hans-Ulrich Geiger

Lyonel Feininger (1871–1956)
Daasdorf, 1918
Holzschnitt auf Papier
33.2 × 44.9 cm
Inv.-Nr. 2025.093.00

Schenkung Corina und Edgar
Kellenberger-Sassi

Pia Fries (*1955)
Ohne Titel (f/f + f/f),
2000
Öl auf Holz
je 36 × 40 cm
Inv.-Nr. 2025.013.00–
2025.021.00 (8 Blätter)



[Bild auf S.108/109, online mehr dazu]

Ohne Titel (Nr. 64), 2000
Öl und Collage auf Papier
47 × 61 cm
Inv.-Nr. 2025.014.00

Ohne Titel (Deutsche Blumen), 2004
Siebdruck und Acrylfarbe auf Papier
56.7 × 75.7 cm
Edition 200 Ex.
Inv.-Nr. 2025.015.00

Schenkung Beatrice und Dieter Schwarz

Pia Fries (*1955)
Ohne Titel (B3), 2002
Ölfarbe und Siebdruck auf Papier
154.5 × 114.5 × 4 cm
Inv.-Nr. 2025.019.00

Ohne Titel (B6), 2002
Ölfarbe und Siebdruck auf Papier
154.8 × 114.6 × 4 cm
Inv.-Nr. 2025.020.00

Ohne Titel (K8), 2002
Ölfarbe und Siebdruck auf Papier
158 × 117.5 × 4 cm
Inv.-Nr. 2025.021.00

Schenkung der Künstlerin

Heinrich Gisler (1918–2011)
Fa 36, 1965
Öl auf Leinwand
90 × 90 cm
Inv.-Nr. 2025.100.00

C306, 2006
Acryl auf Leinwand
124.5 × 124.5 cm
Inv.-Nr. 2025.101.00

fs243, 1991
Öl auf Leinwand
42 × 42 cm
Inv.-Nr. 2025.102.00

fsz 517, 2007
Buntstift auf Papier, Collage
50 × 50 cm
Inv.-Nr. 2025.103.00

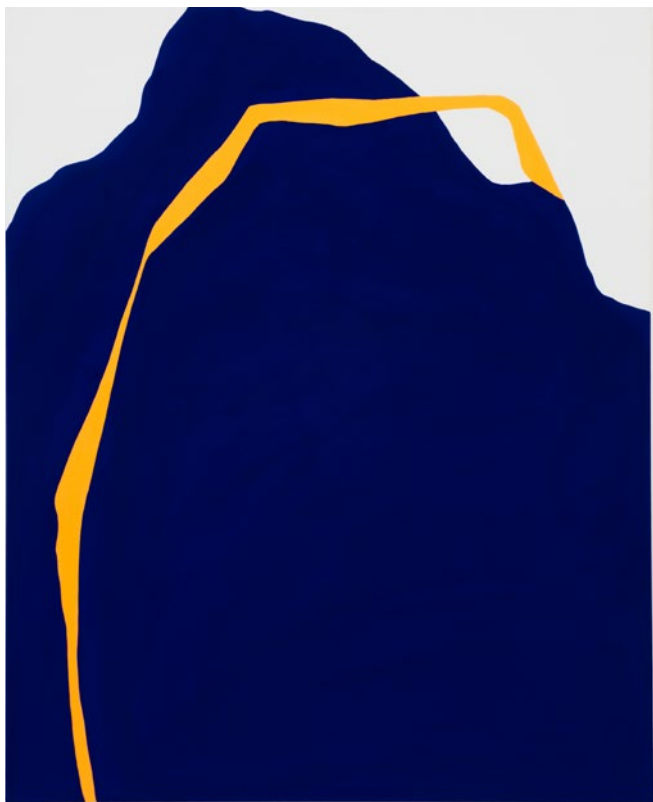
farbstift 535, 2007
Buntstift auf Papier, Collage
50 × 50 cm
Inv.-Nr. 2025.104.00

Werkbuch, 1955–2003
Skizzenbuch
45 × 37 × 7 cm
Inv.-Nr. 2025.105.00

Schenkung aus Privatbesitz

Mireille Gros (*1954)
11 Werke aus der Serie *Sinn und
Unsinn sinniger Sinnlichkeiten*, 1983
Tusche auf Papier
150 × 115 cm / 100 × 70 cm
Inv.-Nr. 2025.022.00–2025.032.00

Schenkung der Künstlerin









Nesa Gschwend (1959–2022)
3 Werke aus der Serie *Porträt*, 2013
Faden, Pigmente, Wachs, Papier,
Baumwolle auf MDF
30.5 × 21.5 × 4 cm
Inv.-Nr. 2025.054.00 – 2025.056.00

7 Werke aus der Serie *Gefaltete
Erinnerungen*, 2014
Dokumente eingebunden in
gebrauchte Bettwäsche, Schnüre,
Garn, Wachs
ca. 40 × 40 × 40 cm
Inv.-Nr. 2025.057.00 – 2025.063.00

Schenkung der Familie und Freunde
Nachlass Nesa Gschwend

Käthe Kollwitz (1867–1945)
*Mutter und toter Sohn [aus der Folge
«Abschied und Tod»]*, 1924
Lithografie auf Papier
58.2 × 48 cm
Inv.-Nr. 2025.090.00

Schenkung Corina und Edgar
Kellenberger-Sassi

Marianne Kuhn (*1949)
5 Werke aus der Serie o.T. *Graphit
auf Papier*, 2011–2013
Grafit auf Papier
57 × 77 cm
Inv.-Nr. 2025.080.00 – 2025.084.00

5 Werke *Ohne Titel*, 1998 – 2001
Grafit
verschiedene Masse
Inv.-Nr. 2025.085.00 – 2025.089.00

Schenkung der Künstlerin

Valentin Magaro (*1972)
Maler und Modell, 2020
Buntstift und Filzstift auf Papier
59 × 42 cm
Inv.-Nr. 2025.123.00

Ohne Titel (Zungenblätter), 2019
Tusche auf Papier
42 × 59 cm
Inv.-Nr. 2025.124.00

Seebild, 2014
Inkjet-Print, koloriert
42 × 59 cm
Inv.-Nr. 2025.125.00

Ohne Titel, 2006
Collage und Tusche auf Papier
29.7 × 42 cm
Inv.-Nr. 2025.126.00

Schenkung aus Privatbesitz

RELAX (chiarenza & hauser & co)
(*1983)
goldfinger, 1993 (4 Teile)
Pigmentdruck auf Papier
je 45 × 34 cm
Ed. 3 + 2 AP
Inv.-Nr. 2025.131.00

Schenkung der Kunstschaffenden

Christian Rothacher (1944–2007)
Wolke schlägt Wurzeln, 1973
Aquarell auf Papier
60 × 85 cm
Inv.-Nr. 2025.065.00

Schenkung Kaspar Hemmeler

Christoph Rütimann (*1955)
Ohne Titel, 1987
Tusche auf Papier
29.7 × 21 cm
Inv.-Nr. 2025.119.00

Schenkung Beatrice und Dieter
Schwarz

Karl Schmidt-Rottluff (1884–1976)
Selbstbildnis, 1914
Holzschnitt auf Papier
36.5 × 29.8 cm
Inv.-Nr. 2025.091.00

Frauenkopf, 1915
Holzschnitt auf Papier
36 × 29 cm
Inv.-Nr. 2025.092.00

Gespräch, o. J.
Lithografie auf Papier
34 × 39.5 cm
Inv.-Nr. 2025.094.00

Schenkung Corina und Edgar
Kellenberger-Sassi



Johannes Robert Schürch (1895 – 1941)

Ohne Titel, o. J.

Tusche und Aquarell auf Papier

18.7 × 21.5 cm

Inv.-Nr. 2025.070.00

Ohne Titel, o. J.

Tusche laviert auf Papier

27 × 21 cm

Inv.-Nr. 2025.071.00

Ohne Titel, o. J.

Tusche laviert auf Papier

27 × 20.8 cm

Inv.-Nr. 2025.072.00

Ohne Titel, o. J.

Tusche und Aquarell auf Papier

27.2 × 21.4 cm

Inv.-Nr. 2025.073.00

Ohne Titel, 1926

Tusche laviert auf Papier

21.3 × 27.5 cm

Inv.-Nr. 2025.074.00

Ohne Titel, 1929

Tusche laviert auf Papier

20.8 × 27.1 cm

Inv.-Nr. 2025.075.00

Ohne Titel, o. J.

Aquarell und Tusche auf Papier

40 × 26.8 cm

Inv.-Nr. 2025.076.00

Ohne Titel, o. J.

Tusche laviert auf Papier

27 × 21 cm

Inv.-Nr. 2025.077.00

Ohne Titel, o. J.

Tusche laviert auf Papier

27 × 21 cm

Inv.-Nr. 2025.078.00

Ohne Titel, o. J.

Tusche, Aquarell und

Bleistift auf Papier

27 × 21 cm

Inv.-Nr. 2025.079.00



[Bild auf S. 111,
online mehr dazu]

Schenkung der Erica Ebinger-
Leutwyler Stiftung

Daniel Spoerri

(1930 – 2024)

*Spiegelobjekt-
Multiplicateur d'Art*,
1964

Spiegel, diverse
Gegenstände

50 × 100.5 × 5 cm (aufgeklappt)

Edition MAT 46 / 100, Collection 64

Inv.-Nr. 2025.045.00



Schenkung Nachlass Sammlung HAK

[Bild auf S. 114/115, online mehr dazu]

Hugo Suter (1943 – 2013)

Bootshüsli, o. J.

Dias

Inv.-Nr. 2025.043.00

Schenkung der Stiftung Hugo und
Mariann Suter

Shizuko Yoshikawa (1934 – 2019)

z84, 1979

Bleistift und Gouache auf Papier

30 × 70 cm

Inv.-Nr. 2025.106.00

z94, 1977 – 1979

Gouache und Tinte auf Papier

33.5 × 33.5 cm

Inv.-Nr. 2025.107.00

z109, 1977 – 1979

Gouache und Tinte auf Papier

33.5 × 33.5 cm

Inv.-Nr. 2025.108.00

z199, 1987

Bleistift und Aquarell auf Papier

65.5 × 48 cm

Inv.-Nr. 2025.109.00

z214, 1988

Bleistift und Aquarell auf Papier

76 × 56.5 cm

Inv.-Nr. 2025.110.00

z354 ‚zwei energien‘ studie 1B, 1990

Bleistift und Aquarell auf Papier

37 × 37 cm

Inv.-Nr. 2025.111.00

m173 ‚quadrate in drehung‘ no. 2, 1985

Acryl auf Leinwand

65 × 65 cm

Inv.-Nr. 2025.112.00

m317 ‚zwei energien‘ – 11, 1990
Tempera und Acryl auf Leinwand
50 × 50 cm
Inv.-Nr. 2025.113.00

Schenkung der Shizuko Yoshikawa
und Josef Müller-Brockmann Stiftung

René Zäch (1946–2023)
Ohne Titel (Bandtisch), 2010
Bleistift und Tusche auf Papier
49.5 × 70 cm
Inv.-Nr. 2025.046.00

*Ohne Titel (Konstruktionsplan zu
Bandtisch)*, 2010
Bleistift auf Papier
98 × 67 cm
Inv.-Nr. 2025.047.00

*Ohne Titel (Konstruktionsplan zu
Relais)*, 1992
Bleistift auf Papier
50 × 75 cm
Inv.-Nr. 2025.048.00

Mobil (Collage), 2004
Bleistift und Tusche auf Papier
29.5 × 42 cm
Inv.-Nr. 2025.049.00

Ohne Titel (Mobil), 2004
Bleistift auf Papier
70 × 50 cm
Inv.-Nr. 2025.050.00

Ohne Titel (Mobil), 2004
Bleistift und Tusche auf Papier
70 × 100 cm
Inv.-Nr. 2025.051.00

Schenkung Nachlass René Zäch

2025 hat das Aargauer Kunsthaus 1 Werk als Legat entgegennehmen dürfen.*

Serge Brignoni (1903–2002)
Métamorphose, 1953
Öl auf Leinwand
65 × 91 cm
Inv.-Nr. 2025.097.00

Legat Francis Raas

Das Aargauer Kunsthaus hat 2025 1 Werk als Dauerleihgabe entgegengenommen.*

Jules Spinatsch (*1964)
Temporary Discomfort, CHAPTER IV, Pulver Gut, 2003
Inkjet-Print auf Aluminium;
LCD-Monitor
je 225 × 140 cm (4-teiliges Bild)
2 / 5
Inv.-Nr. D2853

Dauerleihgabe der Schweizerischen Eidgenossenschaft, Bundesamt für Kultur, Bern

*Die Angaben zur Anzahl Ankäufe, Schenkungen, Legate und Dauerleihgaben folgen den Inventar-Hauptnummern. Mehrteilige Werke und Werkzyklen werden als ein Werk aufgeführt werden.

2025 wurden aus der Sammlung des Aargauer Kunsthauses 28 Werke an 12 Ausstellungen ausgeliehen.

[CH] Kirchner Museum Davos
Wiederentdeckt und wiedervereint. Rahmen und Bilder von Ernst Ludwig Kirchner
9.2. – 4.5.2025

1 Werk von Ernst Ludwig Kirchner
(Inv.-Nr. 3828)

[NO] Henie Onstad Kunstsenter
Høvikodden
Jean (Hans) Arp – Sophie Taeuber-Arp. Friends, Lovers, Partners
21.2. – 11.5.2025

2 Werke von Hans Arp
(Inv.-Nr. D1906, D1907)

2 Werke von Sophie Taeuber-Arp
(Inv.-Nr. D1866, D1904)

[CH] Bündner Kunstmuseum Chur
Von hier aus. Jubiläumsausstellung
22.2. – 6.7.2025

1 Werk von Rémy Zaugg
(Inv.-Nr. D1756)

[JP] Artizon Museum, Ishibashi
Foundation Tokyo
Sophie Taeuber-Arp and Jean Arp
1.3. – 1.6.2025

3 Werke von Sophie Taeuber-Arp
(Inv.-Nr. S7465, 4326, D1865)

[CH] Musée jurassien d'art et
d'histoire Delémont
Sur les traces d'un chef-d'œuvre : la
Bible de Moutier-Grandval
8.3. – 8.6.2025

1 Werk von Didier Rittener
(Inv.-Nr. 8193)

[CH] Musée des beaux-arts de La
Chaux-de-Fonds
Doris Stauffer. Je suis un chasse-neige
13.4. – 24.8.2025

5 Werke von Doris Stauffer
(Inv.-Nr. S7493, S7501, S7497, S7500,
S7494)

[IT] Istituto Svizzero di Roma
Con lo zucchero in bocca
18.4. – 6.7.2025

1 Werk von Pauline Julier & Éole
Camus
(Inv.-Nr. 9015)

[CH] Fondation Edouard Vallet
Vercorin
Marguerite et Edouard Vallet-Gilliard.
Itinéraires valaisans
6.7. – 14.9.2025

1 Werk von Edouard Vallet
(Inv.-Nr. D2747)

[DE] Stiftung Haus der Kunst
München
Für Kinder. Kunstgeschichten seit 1968
18.7.2025 – 1.2.2026

Reproduktionsgenehmigung von 5
Kunsterwerken von Rivane
Neuenschwander
(Inv.-Nr. S8410, S8406, S8407, S8409,
S8408)

[CH] Museo Villa dei Cedri
Bellinzona
Looking for Lissitzky. El Lissitzky und
die Schweiz (1919 – 1929)
20.9.2025 – 25.1.2026

1 Werk von Hans Richter
(Inv.-Nr. V6558)

[CH] Schweizerisches
Nationalmuseum, Landesmuseum
Zürich
Seelenlandschaften – C. G. Jung
und die Entdeckung der Psyche in
der Schweiz
17.10.2025 – 15.2.2026

2 Werke von Caspar Wolf
(Inv.-Nr. 242, 184, 811)

1 Replik nach Sophie Taeuber-Arp
(Inv.-Nr. S7439)

[CH] Musée cantonal des Beaux-Arts
Lausanne
Vallotton Forever. La rétrospective
24.10.2025 – 15.2.2026

1 Werk von Félix Vallotton
(Inv.-Nr. D1601)

Aargauischer Kunstverein



Vorstand

Kaspar Hemmeler, Präsident; Martin Ammeter;
Yannick Berner; Peter Fischer; Monica Glisenti
Brotschi; Andrea Gsell; Dr. Hanspeter Hilfiker;
Susanne Holthuizen; Martina Bircher, Regie-
rungsrätin (Vertreterin Kanton); Daniel Robert
Hunziker; Dr. Georg Matter (Vertreter Kanton);
Roland Neuenschwander, Quästor; Michael
Schaerer; Michael Wanner

Vertreterin des Aargauer Kunsthauses

Dr. Katharina Ammann, Direktorin

Revisoren

CAPREV Wirtschaftsprüfung und -beratung AG,
Zug

Ehrenmitglieder

Fritz Althaus; Christoph Bader; Hans Ulrich
Glarner; Hanni Grob; Harry Gugger; Margot
Leder; Josef Meier; André F. Moosbrugger;
Hans Rohr; Arthur Schmid; Madeleine Schuppli;
Beat Wismer

Ehrenpräsident

Josef Meier

Private Gönnerinnen und Gönner des Aargauischen Kunstvereins

Claudia und Martin Ammeter
Catherine und Urs Berner
Yannick Berner und Stefan Bollier
Stefi und Markus Binder
Silvia Dietschi
Corina Eichenberger und Erwin Griesshammer
Yonca Even Guggenbühl
und Alastair Guggenbühl-Even
Susanne und Willi Glaeser
Lukas Hemmeler
Ursula und Kaspar Hemmeler
Franziska und Dr. Michael Hunziker
Peter Kilchmann
Angelika Meier
Josef Meier
Brigitta Luisa Merki
Prof. Dr. Georg Rich
Marie-Anne und Hans Rohr
Tom Schaffner
Maja Wanner
Michael Wanner und Sara Nuru
Annemarie und Hans Wanner
Prof. Dr. Hans-Peter Wehrli
Margarethe Zollinger

Mitgliederbestand Aargauischer Kunstverein per 31.12.2025

Einzelmitglieder	506
Paarmitglieder (2 x 453)	818
Kunstschaffende/Studierende/IV	152
Juristische Personen (2 x 39)	78
Mitglieder auf Lebzeiten	6
Ehrenmitglieder (inkl. Ehrenpräsidium)	10
Freunde der Aargauischen Kunstsammlung	96
Gönnerschaft juristisch (2 x 6)	12
Gönnerschaft privat	21
Juniorinnen und Junioren	97
Gastmitglied 2025	22
Geschenkmemberschaft	8
Mitarbeitende Kunsthaus	66
<hr/>	
Total Mitglieder	1892



Mitglied werden

Aargauischer Kunstverein

Erfolgsrechnung 2025

Ertrag in CHF (gerundet)

Mitgliederbeiträge	231 000
Zweckgebundener Beitrag Kanton Aargau	150 000
Zweckgebundener Beitrag Stadt Aarau	100 000
Zweckgebundener Beitrag an den Jahresbericht	0
Ausstellungsertrag	1 450 000
Bookshop	43 000
Junior-Kunstverein	2 000
Übrige Erträge	59 000
<hr/>	
Total Ertrag	2 035 000

Aufwand in CHF (gerundet)

Ausstellungsaufwand	1 845 000
Bookshop	56 000
Junior-Kunstverein	7 000
Kommunikation, Jahresbericht, GV	48 000
Übrige Aufwände	79 000
<hr/>	
Total Aufwand	2 035 000



Aargauischer Kunstverein
Bilanz per 31.12.2025



Aktiven in CHF (gerundet)

Flüssige Mittel	1 086 000
Forderungen	1 092 000
Aargauische Staatsbuchhaltung	0
Aktive Rechnungsabgrenzungen	
Total Umlaufvermögen	2 178 000
Kunstwerke	1
Sachanlagen	2
Total Anlagevermögen	3

Total Aktiven	2 178 000
---------------	-----------

Passiven in CHF (gerundet)

Kreditoren und vorausbezahlte Mitgliederbeiträge	149 000
Aargauische Staatsbuchhaltung	615 000
Rückstellungen	979 000
Passive Rechnungsabgrenzungen	157 000
Total Fremdkapital	1 900 000
Vereinskapital	278 000
Reingewinn	0
Total Eigenkapital	278 000

Total Passiven	2 178 000
----------------	-----------

Leistungen des Aargauischen Kunstvereins

Die Mitgliedschaft des Aargauischen Kunstvereins beinhaltet folgende Vorteile: freier Eintritt in das Aargauer Kunsthaus; Erhalt von Einladungen zu den Vernissagen und exklusiven Mitgliederveranstaltungen; kostenloser bzw. vergünstigter Eintritt für Sonderveranstaltungen wie Vorträge, Lesungen und Konzerte; Möglichkeit zur Teilnahme an den Kunsttagen und Kunstreisen des Aargauischen Kunstvereins; reduzierte Preise für Editionen und Publikationen des Aargauer Kunsthauses; reduzierter Preis für das Abonnement der Zeitschrift Kunstbulletin.

Ausserdem geniessen Sie freien Eintritt in folgende Kunsthäuser und Museen:

Kunsthalle Basel; Kunsthaus Baselland; Kunsthalle Bern; Kunsthaus Centre d'art Pasquart, Biel; Bündner Kunstmuseum, Chur; Fri Art Kunsthalle, Fribourg; Centre d'art contemporain, Genf; Kunsthaus Glarus; Kunsthaus Grenchen; Kunstmuseum Luzern; Kunstmuseum Olten; Museum zu Allerheiligen, Schaffhausen (nur Kunstausstellungen und Kunstsammlung); Kunst Halle Sankt Gallen; Kunstmuseum St. Gallen; Städtische Ausstellungen im Lagerhaus, St. Gallen; Kunstmuseum Thun; Kunstmuseum Thurgau, Kartause Ittingen; Kunst Museum Winterthur; Kunsthaus Zug; Kunsthalle Zürich; Shedhalle, Zürich

Vorstand

Maja Husistein, Präsidentin; Dr. Katharina Ammann, Vertreterin des Aargauer Kunsthauses; Gordian Bayer; Kaspar Hemmeler, Vertreter des Aargauischen Kunstvereins; Roger Keller, Quästor; Suzanne Marclay-Merz; Simona Brizzi

Revisoren

Martin Bally; Luzi-Peter Schmidt

Ehrenmitglieder

Madeleine Schuppli; Beat Wismer





Direktion und Geschäftsleitung

Dr. Katharina Ammann, Direktion; Simona Ciuccio, Leitung Sammlung + Ausstellungen, stv. Direktion; Silja Burch, Leitung Vermittlung + Anlässe; Andy Giger, Leitung Betrieb; Yvonne Hodel, Leitung Finanzen + Personal

Stab

Peter Allmann, Fundraising + Beziehungsmanagement; Silvio Benz, Praktikum Kommunikation; Cinzia Marti, Assistenz der Direktion; Christina Omlin, Leitung Kommunikation + Medien; Benjamin Tschopp, Web + Marketing

Finanzen, Personal + Projekte

Anastasija Baumgartner, Mitarbeit Sekretariat; Pisey Chy, Rechnungswesen; Tomaz Gnus, Fachverantwortung Betriebssysteme; Margarethe Multerer-Balura, Leitung Sekretariat; Colin Schmid, Mitarbeiter Sekretariat

Sammlung + Ausstellungen

Florian Brand, Wissenschaftliches Volontariat und Projektmitarbeit; Dr. Céline Eidenbenz, Kuratorin, stv. Leitung Sammlung + Ausstellungen; Bassma El Adisey, Gastkuratorin; Julian Denzler, Kurator Sammlung + Ausstellung; Corina Forrer, Koordination Konservierung und Restaurierung; Karoline Harms, Ausstellungscoordination;

Sandrine Huet, Wissenschaftliches Volontariat;
Ioana Jimborean, Sammlungsmanagerin/
Forschung; Sarah Mühlebach, Wissenschaftliches
Volontariat und Gastkuratorin; Lilija Monkevič,
Wissenschaftliches Volontariat Registratur;
Anouchka Panchard, Kuratorin Sammlung +
Ausstellungen; Tessa Prati, Wissenschaftliche
Projektmitarbeit/Volontariat Registratur; Nicole
Rampa, Gastkuratorin; Renée Schwerzmann,
Wissenschaftliches Volontariat; Nora Togni,
Registratur; Katrin Weilenmann, Projektleitung/
Gastkuratorin Sonderausstellung 2027

Vermittlung + Anlässe

Sibilla Caflisch, Fachspezialistin, stv. Leitung
Vermittlung; Julia Gubler, Praktikum *Blumen für
die Kunst*; Xenia Joss, Praktikum Vermittlung;
Livia Künzi, Fachspezialistin Vermittlung, Projekt-
leitung *Dishcomfort*; Vera Lang, Praktikum Ver-
mittlung; Jan Lässig, Fachspezialist Vermittlung
digitale Projekte; Zeno Ruzzo, Praktikum Ver-
mittlung; Cornelia Sauvain, Freiwilligen-Managerin;
Julia Schallberger, Wissenschaftliche Mitarbeit
Katalog Online; Claudia Schultze, Anlässe +
Führungen, Projektleitung *Blumen für die Kunst*;
Leonie Vogt, Fachspezialistin Vermittlung, Inklusion
und Community-Entwicklung

Freie Mitarbeitende Vermittlung

Rossely Belser, Kunst für Kleine; Kristen Erdmann, Schulworkshops; Laura Flück, Schulworkshops/dialogische Führungen; Brigitte Haas, kunsthistorische/dialogische Führungen; Corinne Hasler, Offenes Atelier; Luca Klett, Schulworkshops/dialogische Führungen; Livia Künzi, barrierefreie Angebote; Rahel Lüchinger, Kunst-Pirsch; Ursula Meier, kunsthistorische/dialogische Führungen; Astrid Näff, kunsthistorische Führungen; Christian Schuler, barrierefreie Angebote/Kunst-Pirsch; Ursina Spescha, Schulworkshops; Nathalie Strub, Offenes Atelier; Sheila Toledo Ribes, Kunst für Kleine; Nathalie Wyser, Offenes Atelier

Museums- und Haustechnik

Janina Balsiger; Matthias Berger, Leitung Museumstechnik; Daniel Bracher; Stephan Gursky, stv. Leitung Museumstechnik; Tom Karrer, Sammlungstechnik; Stefan Lenz; Luca Portner, Facility Manager/Museumstechnik; Anita Schwank; Roman Sonderegger; Giulia Spek; Lukas Steiner; Daniel Strübi; Timo Ullmann; Herbert Wietlisbach, Facility Manager

Empfang und Aufsicht

Thomas Baumgartner; Silvio Benz; Cristina Gómez, Leitung Empfang und Aufsicht; Cosimo Gritsch; Eleonora Hafner; Vera Horvat, Empfang;

Berna Kara; Rita Kovacs; Therese Krauss; Brigitte Krebs; Sabina Meier-Schwaar; René Mörgeli-Meienhofer; Doris Scossa; Sabine Siegrist; Dali Stöcklin; Simone Streiff, stv. Leitung Empfang und Aufsicht; Silvia Strub; Nina Tanner, Empfang; Almudena van Stiphout; Sue Wenk-Lee; Gisela Wesseling; Noëmi Zingg

Buchhandlung

Helen Moser

Freiwilligenprogramm

Heike Ackermann; Susann Adamer; Beatrice Aeberli; Valentino Antonini; Brigitte Arnold; Ella Bernhard; Andres Brändli; Sergio Capponi; Suzanne Charoton; Odette Cuiper; Marlise Czaja; Marianne Diserens; Gabriela Dober; Silja Eggenschwiler; Ursula Friz; Bruno Galler; Milada Gautschi; Annette Germann; Kathrin Hasler; Gabriela Hitz; Suzanne Hofmann; Christine Keller; Sibylle Kienbaum; Stephan Kohler; Ursula Kurmann; Luzia Lapostolle; Lilo Luder; Barbara Lüthi; Michaela Marty; Ruth Maurer; Bruna Müller; Irène Nünlist; Modesta Reifers; Ruth Rüdlinger; Stefanie Rudolf; Cornelia Sauvain, Leitung Freiwilligenprogramm; Therese Schmid; Elisabeth Scholz, Marianne Schumacher; Judith Steiner; Doris Sturzenegger; Monica Vischer Richter; Susanne Vögeli; Esther Voser; Katharina

Wernli; Andreas Wyrsch; Jean Claude Zimmerli

Zivildienst

Richard Meier; Colin Schmid; Jonas
Schönenberger; Colin Galliker; Yves Sax;
Raphael Bucher

Impressum

Aargauer Kunsthaus,
Jahresbericht 2025
Herausgeber:
Aargauischer Kunstverein
Redaktion:
Kommunikation Aargauer
Kunsthaus
Gestaltung:
Atlas Studio, Zürich
Herstellung:
Köpflipartners AG, Neuenhof

Aargauischer Kunstverein
Aargauerplatz
5001 Aarau

kunsthaus@ag.ch
aargauerkunsthaus.ch

+41 62 835 23 30

Bildnachweise

Umschlag:
Installationsansicht *Modell Neutralität*
1.2. – 11.5.2025, Aargauer Kunsthaus
Thomas Hirschhorn (*1957),
Wirtschaftslandschaft Davos, 2001
Aargauer Kunsthaus / Ankauf
Schweizerische Eidgenossenschaft,
Bundesamt für Kultur, Bern und Aargauerischer Kunstverein, mit zusätzlicher
Unterstützung von Angelika und Josef
Meier, Freunde der Aargauischen

Kunstsammlung und Kulturfonds, 2010
© 2026, ProLitteris, Zürich
Foto: David Aebi

S. 10/11: Installationsansicht *Modell Neutralität*
1.2. – 11.5.2025, Aargauer Kunsthaus
huber.huber (Markus Huber, *1975 /
Reto Huber, *1975), *NO WAR*, 2024 – 25
© huber.huber
Foto: David Aebi

S. 15: Performance zur Installation für
Modell Neutralität
22.3.2026, Aargauer Kunsthaus
Davide-Christelle Sanvee (*1993), *La transparence n'est pas tranquille*, 2025
© Davide-Christelle Sanvee
Foto: ullmann.photography

S. 16/17: Vernissage *Modell Neutralität*
31.1.2025, Aargauer Kunsthaus
Guerreiro do Divino Amor (*1983),
Le Miracle d'Helvetia, 2022
Sammlung des Fonds cantonal d'art
contemporain, Genf
© Guerreiro do Divino Amor
Foto: Alex Spichale

S. 20/21: Installationsansicht
Sammlung 25
14.1. – 6.7.2025, Aargauer Kunsthaus
Friedrich Kuhn (1926 – 1972),
Rêve helvétique, 1964
© Nachlass Friedrich Kuhn
Aargauer Kunsthaus / Ankauf mit
einem Beitrag der Nationalbank, 1984
Foto: ullmann.photography

S. 24/25: Installationsansicht
Marianne Kuhn
Sammlung im Fokus
1.2.–22.6.2025, Aargauer Kunsthaus
Marianne Kuhn (*1949), *Ohne Titel*, 1994
Aargauer Kunsthaus / Ankauf, 1995
Ohne Titel (Tal in Algerien), 1991
Aargauer Kunsthaus / Schenkung
der Helvetia-Versicherung, 2007
© Marianne Kuhn
Foto: ullmann.photography

S. 26: Vernissage *Blumen für die Kunst*
3.3.2025, Aargauer Kunsthaus
Florale Interpretation:
Regi Bockhorni, Zürich
Alexandre Calame (1810–1864),
Bergsturz im Haslital, 1839
Aargauer Kunsthaus / Depositum
Alpines Museum der Schweiz, 2019
Foto: Alex Spichale

S. 30: Vernissage *Ishita Chakraborty*
Manor Kunstpreis 2024
23.5.2025, Aargauer Kunsthaus
Ishita Chakraborty (*1989),
O Bastante I, 2025
Aargauer Kunsthaus / Ankauf, 2025
© Ishita Chakraborty
Foto: Maya & Daniele Fototeam

S. 34: Finissage *Dishcomfort by*
NOF4 collective
22.8.2025, Aargauer Kunsthaus
Oz Oderbolz (*1988), *Mi casa,*
su casa, 2021–2023
Foto: ullmann.photography

S. 40/41: Installationsansicht
Dishcomfort by NOF4 collective
24.5.–24.8.2025, Aargauer Kunsthaus
Oz Oderbolz (*1988), *Mi casa,*
su casa, 2019
© Oz Oderbolz
Andrea Sommer (*1994), *The ties*
of my apron are tightly bound, 2024
© Andrea Sommer
Foto: ullmann.photography

S. 42: Installationsansicht *Sammlung 25*
5.7.2025–19.1.2026, Aargauer Kunsthaus
Richard Paul Lohse (1902–1988),
Reihenelemente zu rhythmischen
Gruppen konzentriert, 1946/1956
Aargauer Kunsthaus / Schenkung
der Freunde der Aargauischen
Kunstsammlung, 1984
© 2026, ProLitteris, Zürich
Foto: Maya & Daniele Fototeam

S. 48/49: Installationsansicht *Pia Fries*
Sammlung im Fokus
19.7.–9.11.2025, Aargauer Kunsthaus
Pia Fries (*1955), *schwarze blumen,*
erucarum ortus, 2005
Aargauer Kunsthaus / Ankauf mit
einem grosszügigen Beitrag von
Ellen und Michael Ringier, 2023
© 2026, ProLitteris, Zürich
Foto: ullmann.photography

S. 50: Installationsansicht *Barbara Müller*
Sammlung im Fokus
19.7.–9.11.2025, Aargauer Kunsthaus
Barbara Müller (1956–2023),
Ohne Titel, 2020
Aargauer Kunsthaus / Ankauf, 2021
© Nachlass Barbara Müller
Foto: ullmann.photography

S. 54: Installationsansicht *Klodin Erb.*
Vorhang fällt Hund bellt
21.9.2025–24.1.2026, Aargauer Kunsthaus
Klodin Erb (*1963), *venusinfurs*, 2022/23
© Klodin Erb
Foto: David Aebi

S. 59: Vernissage *Klodin Erb.*
Vorhang fällt Hund bellt
20.9.2025, Aargauer Kunsthaus
Klodin Erb (*1963), *Eine kleine*
Nachtmusik, 2002
Babel & Bubbles, 2019
© Klodin Erb
Foto: Maya & Daniele Fototeam

S. 60/61: Spätschicht Kunst
Dialogischer Rundgang mit Klodin Erb
und Dr. Céline Eidenbenz in der
Ausstellung *Klodin Erb. Vorhang fällt*
Hund bellt
4.12.2025, Aargauer Kunsthaus
Klodin Erb (*1963), *Plant's Life*, 1999,
Ahnen, 2011, *Nach der Landschaft II*,
2014, *Glossy Idols*, 2022
© Klodin Erb
Foto: ullmann.photography

S. 65: Vernissage *Auswahl 25*
29.11.2025–18.1.2026,
Aargauer Kunsthaus
Angela Anzi, *Poisonous Potentials*,
2025
© Angela Anzi
Foto: Alex Spichale

S. 66: Vernissage *Auswahl 25*
28.11.2025, Aargauer Kunsthaus
Geraldine Honauer (*1986),
currents.system@Aargauer Kunsthaus,
2024–fortlaufend
© Geraldine Honauer
Foto: Alex Spichale

S. 67: Installationsansicht *Auswahl 25*
Mattia Comuzzi (*1992),
Kissed Bench, 2025
Flasche in der Tasche, 2025
Couple of bags, 2025
Bench, 2025
This must be the Place, 2025
© Mattia Comuzzi
Foto: René Rötheli

S. 73: Finissage *Dishcomfort* by
NOF4 collective
22.8.2025, Aargauer Kunsthaus
Foto: ullmann.photography

S. 74/75: Klodin Erb, Sarah
Mühlebach und Mitglieder des
Aargauischen Kunstvereins in
der Ausstellung *Toutes le savent*,
même les anges
10.10.2025, Musée des Beaux-Arts Le Locle
Foto: Peter Allmann

S. 80/81: Vernissage *Dishcomfort*
by NOF4 collective
23.5.2025, Aargauer Kunsthaus
Foto: Maya & Daniele Fototeam

S. 88: Performance von Sophie
Germanier, Lan Perces,
Jessica Tamsin Allemann und Dustin
Kenel in der Ausstellung
Klodin Erb. Vorhang fällt Hund bellt
19.10.2026, Aargauer Kunsthaus
Foto: Luca Klett

S. 118: Vorstand Aargauischer Kunstverein
V.l.n.r.: Roland Neuenschwander,
Dr. Hanspeter Hilfiker, Susanne
Holthuizen, Dr. Katharina Ammann,
Kaspar Hemmeler, Daniel Robert

Hunziker, Andrea Gsell, Michael Schaerer
S. 126: *Spätschicht Kunst*
Dialogischer Rundgang mit Klodin
Erb und Dr. Céline Eidenbenz
in der Ausstellung *Klodin Erb*.
Vorhang fällt Hund bellt
4.12.2025, Aargauer Kunsthaus
Klodin Erb (*1963), *Titelbild I–X*, 2017
© Klodin Erb
Foto: ullmann.photography

S. 132/133: Team des Aargauer
Kunsthauses
Foto: ullmann.photography

Copyrights

© 2026 Aargauer Kunsthaus

© 2026 Rechte bei den Kunstschaffenden
und deren Rechtsinhabenden und /
oder deren Rechtsnachfolge:
huber.huber, Davide-Christelle
Sanvee, Guerreiro do Divino Amor,
Nachlass Friedrich Kuhn, Marianne
Kuhn, Ishita Chakraborty, Oz Oderbolz,
Andrea Sommer, Nachlass Barbara
Müller, Klodin Erb, Angela Anzi,
Geraldine Honauer, Mattia Comuzzi

© 2026, ProLitteris, Zürich, für
die Werke von Pia Fries, Thomas
Hirschhorn, Richard Paul Lohse,
Klaudia Schifferle, Daniel Spoerri,
Shizuko Yoshikawa

Schmuck kaufen
mit Herz.
Geld anlegen
mit Köpfchen.

Für alles, was vor dir liegt.



Jetzt
Beratung
vereinbaren

© UBS 2026. Alle Rechte vorbehalten.



UBS

ubs.com/anlegen

Aargauer Kunsthaus

Öffnungszeiten

Aargauerplatz

Di – So 10 – 17 Uhr

5001 Aarau

Do 10 – 20 Uhr

Mo geschlossen

Gratiseintritt

Do 17 – 20 Uhr

kunsthau@ag.ch

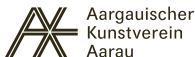
aargauerkunsthau.ch

+41 62 835 23 30

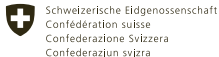


Das Aargauer Kunsthaus ist
Labelpartner von *Kultur inklusiv*.

Das Aargauer Kunsthaus ist eine Public-private-Partnership und die Institution wird vom Kanton Aargau und vom Aargauischen Kunstverein getragen.



Mit grosszügiger Unterstützung von



Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Kultur BAK

Partnerin Aargauer Kunsthaus

Medienpartner



**Aargauer
Zeitung**

Wir danken den juristischen Mitgliedern des Aargauischen Kunstvereins für die Unterstützung von inklusiven Massnahmen im Rahmen ihrer Mitgliedschaft.

Aarau Invest, Aarau
Aargauische Kantonalbank, Aarau
AMAG Import AG, Cham
argovia philharmonic, Aarau
Arnold Rahmenmanufaktur, Rombach
Bernasconi AG, Aarburg
Berner Printline AG, Aarau
Bank Julius Bär & Co. AG, Zürich
Bluehart AG, Aarau
Bürk! Moser, Wettingen
CH Regionalmedien AG, Aarau
Cranio Fasciales Centrum Aarau
Eniwa AG, Buchs
Fretz & Co AG, Aarau
Gartner Architektur AG, Aarau
Holcim (Schweiz) AG, Zürich
Hypothekarbank AG, Lenzburg
IN4OUT AG, Aarau
Jakob Müller Holding AG, Frick
Kraft E.L.S. AG, Basel
Köpflipartners AG, Neuenhof
Lagerhäuser der Centralschweiz AG, Aarau
Lehnert AG, Aarau
Linder Blumen GmbH, Aarau
Möbel Transport AG, Schlieren

Object Secur AG, Rütihof
Schärer Rechtsanwälte, Aarau
sia aargau, Aarau
Sotheby's Zürich
SRG Aargau / Solothurn, Aarau
Stadt Baden, Kulturförderung
Swissgrid AG, Aarau
UBS Switzerland AG, Aarau
Urech Optik AG, Aarau
UTA Treuhand AG, Lenzburg
Volare Group AG, Suhr
Von Arx Blumen GmbH, Olten
Welti-Furrer Fine Art AG, Dielsdorf
Wetter Immobilien AG, Baden
Zehnder Group International AG,
Gränichen

Wir danken den juristischen Gönnerinnen
und Gönnern des Aargauischen
Kunstvereins.

Aargauische Kantonalbank, Aarau
Dierke Houben AG, Engelberg
Franke Stiftung, Aarburg
Husistein und Partner AG, Aarau
Ringier AG, Zürich
Rüetschi AG, Aarau

